

**Talanx Konzern-
zwischenbericht
zum
30. Juni 2020**

KONZERNKENNZAHLEN

	Einheit	Q1 2020	Q2 2020	6M 2020	Q1 2019	Q2 2019	6M 2019	+/- 6M 2020 zu 6M 2019
Gebuchte Bruttoprämien	in Mio. EUR	12.467	9.539	22.006	11.716	9.148	20.864	+5,5 %
nach Regionen								
Deutschland	in %	26	16	22	28	20	24	-2,3 Pkt.
Großbritannien	in %	7	9	8	6	8	7	+0,7 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	in %	6	8	7	7	9	8	-1,0 Pkt.
Übriges Europa	in %	17	14	16	16	16	16	-0,2 Pkt.
USA	in %	20	22	21	21	20	20	+0,8 Pkt.
Übriges Nordamerika	in %	3	3	3	2	3	2	+0,7 Pkt.
Lateinamerika	in %	6	7	6	7	8	7	-0,7 Pkt.
Asien und Australien	in %	13	18	15	12	15	13	+2,2 Pkt.
Afrika	in %	1	1	1	1	1	1	-0,1 Pkt.
Gebuchte Bruttoprämien nach Versicherungsarten und -zweigen¹								
Schaden/Unfall-Erstversicherung	in Mio. EUR	4.326	2.354	6.680	4.065	2.451	6.516	+2,5 %
Leben-Erstversicherung	in Mio. EUR	1.567	1.432	2.999	1.690	1.693	3.383	-11,4 %
Schaden-Rückversicherung	in Mio. EUR	4.523	3.820	8.343	4.017	3.170	7.189	+16,1 %
Personen-Rückversicherung	in Mio. EUR	1.956	1.951	3.906	1.944	1.833	3.777	+3,4 %
Verdiente Nettoprämien	in Mio. EUR	8.354	8.392	16.746	7.842	8.075	15.917	+5,2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	in Mio. EUR	-425	-704	-1.129	-357	-350	-708	+59,5 %
Kapitalanlageergebnis	in Mio. EUR	903	882	1.785	988	998	1.986	-10,1 %
Kapitalanlagerendite²	in %	2,7	—	2,7	3,2	—	3,3	-0,6 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	559	186	745	616	628	1.244	-40,1 %
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	in Mio. EUR	393	156	549	411	447	858	-36,0 %
davon Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR	223	103	325	235	242	477	-31,8 %
Eigenkapitalrendite^{3,4}	in %	9,0	4,1	6,4	10,3	10,1	10,4	-4,0 Pkt.
Ergebnis je Aktie								
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	0,88	0,41	1,29	0,93	0,96	1,89	-31,7 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	0,88	0,41	1,29	0,93	0,96	1,89	-31,7 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung⁵	in %	99,8	102,7	101,3	96,8	98,1	97,5	+3,8 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer ¹	in %	99,8	97,7	98,8	98,4	98,4	98,4	+0,3 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	in %	99,8	104,8	102,3	95,7	97,6	96,7	+5,6 Pkt.
EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung								
EBIT-Marge Erstversicherung ¹	in %	4,3	4,3	4,3	5,2	5,1	5,2	-0,9 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	in %	9,1	-0,1	4,4	11,6	10,6	11,1	-6,7 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	in %	7,0	5,0	6,0	6,7	9,9	8,3	-2,3 Pkt.
				30.6.2020			31.12.2019	+/-
Haftendes Kapital	in Mio. EUR			20.115			20.089	+0,1 %
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR			10.106			10.149	-0,4 %
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	in Mio. EUR			6.518			6.461	+0,9 %
Hybridkapital	in Mio. EUR			3.491			3.479	+0,3 %
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	in Mio. EUR			125.807			122.638	+2,6 %
Kapitalanlagen gesamt	in Mio. EUR			137.378			134.104	+2,4 %
Bilanzsumme	in Mio. EUR			179.912			177.594	+1,3 %
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	in EUR			39,98			40,15	-0,4 %
Aktienkurs zum Ende der Periode	in EUR			32,98			44,18	-25,4 %
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	in Mio. EUR			8.337			11.169	-25,4 %
Mitarbeiter	Kapazitäten			21.712			21.516	+0,9 %

¹ Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

² Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem, selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (30.6.2020 und 31.12.2019)

³ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

⁴ Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und zum Ende des Quartals

⁵ Kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

	AB SEITE
Verwaltungsorgane der Talanx AG	2
<hr/>	
Konzernzwischenlagebericht	AB SEITE
Wirtschaftsbericht	6
Weitere Berichte und Erklärungen	20
<hr/>	
Konzernzwischenabschluss	AB SEITE
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Anhang und Erläuterungen	32
<hr/>	
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	60
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	61

Verwaltungsorgane der Talanx AG

Aufsichtsrat

Herbert K. Haas

Vorsitzender
Burgwedel
ehem. Vorsitzender des Vorstands
Talanx AG

Dr. Thomas Lindner

stv. Vorsitzender
Albstadt
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Groz-Beckert KG

Ralf Rieger*

stv. Vorsitzender
Raesfeld
Angestellter
HDI Vertriebs AG

Antonia Aschendorf

Hamburg
Rechtsanwältin
Mitglied des Vorstands
APRAXA eG
Geschäftsführerin
2-Sigma GmbH

Benita Bierstedt*

Hannover
Angestellte
E+S Rückversicherung AG

Rainer-Karl Bock-Wehr*

Köln
Leiter Kompetenzzentrum Firmen
HDI Kundenservice AG

Sebastian Gascard*

Isernhagen
Syndikusrechtsanwalt
(Haftpflicht-Underwriter)
HDI Global SE

Jutta Hammer*

Bergisch Gladbach
Angestellte
HDI Kundenservice AG

Dr. Hermann Jung

Heidenheim
ehem. Mitglied der Geschäftsführung
Voith GmbH

Dirk Lohmann

Forch, Schweiz
Leiter des Geschäftsbereichs
Schroder Secquaero
Schroder Investment Management
(Switzerland) AG

Christoph Meister*

Hannover
Mitglied im ver.di-Bundesvorstand

Jutta Mück*

Diemelstadt
Account Manager Vertrieb Industrie
HDI Global SE

Dr. Erhard Schipporeit

Hannover
selbstständiger Unternehmensberater

Apl. Prof. Dr. Jens Schubert*

Potsdam
Geschäftsführer, AWO Bundesverband e. V.
Professor
Leuphana Universität Lüneburg

Norbert Steiner

Baunatal
ehem. Vorsitzender des Vorstands
K+S AG

Angela Titzrath

Hamburg
Vorsitzende des Vorstands
Hamburger Hafen und Logistik AG

* Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Torsten Leue
Vorsitzender
Hannover

Sven Fokkema
Wedemark

Jean-Jacques Henchoz
Hannover

Dr. Christopher Lohmann
Köln
(seit 1. August 2020)

Dr. Edgar Puls
Isernhagen

Dr. Immo Querner
Celle

Dr. Jan Wicke
Hannover

Konzern- zwischen- lagebericht

	AB SEITE
Wirtschaftsbericht	6
Weitere Berichte und Erklärungen	20

Wirtschaftsbericht

Märkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

In der ersten Jahreshälfte 2020 war die Corona-Pandemie Auslöser eines globalen Wachstumseinbruchs. Drastische Mobilitätsbeschränkungen zur Eindämmung des Virus sorgten zusammen mit einem Ölpreisverfall im ersten und zweiten Quartal für einen Kollaps konjunktureller Indikatoren.

Die Eurozone verzeichnete bereits kurz nach Jahresbeginn stark steigende Infektionen mit dem Coronavirus und reagierte mit drastischen Mobilitätsbeschränkungen zu hohen ökonomischen Kosten. Die Wirtschaftsleistung des Euroraums fiel bereits im ersten Quartal 2020 um 3,6% gegenüber dem Vorquartal. Für das zweite Quartal wird darüber hinaus ein Rückgang des BIP von 12,2% gegenüber dem Vorquartal erwartet. In den USA begann die Pandemie etwas zeitverzögert; weniger restriktive Mobilitätsbeschränkungen sorgten zunächst für einen geringeren Wachstumseinbruch. Nichtsdestotrotz sank das BIP in den USA bereits im ersten Quartal 2020 um annualisiert 5,0%, während für das zweite Quartal ein annualisierter Rückgang von 32,9% erwartet wird.

Die Entwicklung in den Schwellenländern wurde ebenfalls durch die Pandemie dominiert. Zudem wurden die rohstoffexportierenden Volkswirtschaften durch den Preisverfall bei Öl und Industriemetallen belastet. Maßnahmen gegen eine tiefe Rezession werden durch teils geringe geld- und fiskalpolitische Spielräume erschwert. Das Wirtschaftswachstum in China zeigt sich in Anbetracht der Umstände überraschend resilient. Während die chinesische Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2020 aufgrund der Mobilitätsbeschränkungen um knapp 10% gegenüber dem Vorquartal zurückging, wird für das zweite Quartal bereits wieder mit einem Anstieg um 9,4% gerechnet.

An den Kapitalmärkten sorgten der Wachstumseinbruch und die hohe Unsicherheit im Zuge der Corona-Pandemie zunächst für einen Preisverfall bei Risikoprodukten und eine Flucht in „sichere Häfen“. Während internationale Aktienmärkte Verluste von rund 30% hinnehmen mussten, stiegen die Kurse zehnjähriger Bundesanleihen stark an. In der Spitze fiel die Rendite dadurch auf –0,86%. Die massiven Stützungsmaßnahmen der Geld- als auch Fiskalpolitik sorgten

zusammen mit einer dynamischen Aufhebung von Mobilitätsbeschränkungen für eine Erholung der Kapitalmärkte. Risikoaufschläge für Bank- und Unternehmensanleihen engten sich deutlich ein, und auch die Aktienmärkte konnten eine beeindruckende Kurserholung im zweiten Quartal verzeichnen. Gleichzeitig konnte das Renditeniveau von Staatsanleihen nicht nachhaltig steigen. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen stieg im Zuge der Kapitalmarkterholung Anfang Juni auf –0,28%, beendete das erste Halbjahr aber bei –0,45%.

Auch die Entwicklung in der Versicherungswirtschaft war durch die Auswirkungen und Herausforderungen der Corona-Krise gekennzeichnet. Nach einem zunächst guten Start in das Jahr 2020 kam es in Folge der Pandemie zu einem Rückgang bei den weltweiten Versicherungsbeiträgen. Schwächer entwickelte sich aufgrund einer gedämpften Versicherungsnachfrage sowie vertrieblicher Einschränkungen im Zuge von Lockdown-Maßnahmen insbesondere das Neugeschäft. Mit Blick auf die Schadenstatistik wird die Corona-Pandemie bereits als eines der schadenträchtigsten jemals aufgetretenen Einzelereignisse eingeschätzt. Auch die Kapitalanlageseite geriet nach den Turbulenzen an den Finanzmärkten im März unter Druck. Die Lage hat sich zunächst etwas beruhigt, war zuletzt aber weiterhin volatil.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.6.2020	31.12.2019	6M 2020	6M 2019
AUD Australien	1,6341	1,6000	1,6709	1,5954
BRL Brasilien	6,0509	4,5128	5,3855	4,3229
CAD Kanada	1,5318	1,4620	1,5045	1,5180
CNY China	7,9203	7,8181	7,7768	7,6870
GBP Großbritannien	0,9125	0,8520	0,8737	0,8736
JPY Japan	120,6400	122,1900	119,5171	125,5275
MXN Mexiko	25,9442	21,0814	23,7445	22,0124
PLN Polen	4,4554	4,2576	4,4092	4,2962
USD USA	1,1196	1,1190	1,1054	1,1396

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf Konzern

- Auswirkungen durch die Corona-Pandemie deutlich sichtbar
- Bruttoprämien steigen um 5,5 %
- Großschäden liegen coronabedingt oberhalb des anteiligen Budgets

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	22.006	20.864	+5,5 %
Verdiente Nettoprämien	16.746	15.917	+5,2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.129	-708	-59,5 %
Kapitalanlageergebnis	1.785	1.986	-10,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	745	1.244	-40,1 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) in %	101,3	97,5	+3,8 Pkt.

STEUERUNGSGRÖSSEN

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	6,3	10,1	-3,9 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	325	477	-31,8 %
Kapitalanlagerendite ¹	2,7	3,3	-0,6 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²	6,4	10,4	-4,0 Pkt.

¹ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

² Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Prämienvolumen

Der Talanx Konzern steigerte seine gebuchten Bruttoprämien im ersten Halbjahr 2020 um 5,5 % auf 22,0 (20,9) Mrd. EUR (währungsbereinigt um 6,3 %). Dazu hat wesentlich das Beitragswachstum in den Segmenten Industrieversicherung (+10,6 %) und Schaden-Rückversicherung (+16,9 %) beigetragen. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 5,2 % auf 16,7 (15,9) Mrd. EUR. Die Selbstbehaltsquote des Konzerns fiel um 0,3 Prozentpunkte auf 88,2 (88,5) %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis fiel coronabedingt um fast 60 % auf -1.129 (-708) Mio. EUR. Die Großschadenbelastung im ersten Halbjahr 2020 belief sich auf 1.018 (308) Mio. EUR, davon entfielen 737 Mio. EUR auf die Rückversicherung und 281 Mio. EUR auf die Erstversicherung. Die Großschäden übertrafen das periodenanteilige Budget von rund 594 (527) Mio. EUR deutlich. Sie entfielen aufgrund der Corona-Pandemie in der Hauptsache auf die Sparten Betriebsunterbrechung, Veranstaltungsausfälle und Kreditversicherung. Bereinigt um Corona-Belastungen betrug die kombinierte Schaden-/Kostenquote 97,4 Prozent. Dies resultierte vor allem aus dem coronabedingten Anstieg der Schadenquote auf 72,7 (69,0) %. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Konzerns stieg um 3,8 Prozentpunkte und lag bei 101,3 (97,5) %.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis fiel um 10,1 % auf 1,8 (2,0) Mrd. EUR. Dies ist u. a. coronabedingt zurückzuführen auf Wertberichtigungen auf Aktien und alternative Kapitalanlagen im außerordentlichen Kapitalanlageergebnis in Höhe von insgesamt 103 Mio. EUR; das ordentliche Kapitalanlageergebnis fiel aufgrund gesunkener Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und alternativen Investments. Die Konzern-Kapitalanlagerendite lag im ersten Halbjahr 2020 mit 2,7 (3,3) % unter dem Wert der Vorjahresperiode.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) fiel um 40,1 % auf 745 (1.244) Mio. EUR. Das Konzernergebnis ist ebenfalls stark durch die Corona-Pandemie belastet, es sank um 31,8 % auf 325 (477) Mio. EUR. Ohne die coronabedingten Belastungen in Höhe von rund 278 Mio. EUR hätte das Konzernergebnis rund 603 Mio. EUR betragen – ein Plus von rund 26 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Eigenkapitalrendite lag daher um 4,0 Prozentpunkte niedriger (6,4 %) als in der Vorjahresperiode (10,4 %).

Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall- und Lebensversicherung – Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2019 im Kapitel „Segmentberichterstattung“.

Industrieversicherung

- Beitragsentwicklung wesentlich durch Wachstum im Specialty-Geschäft geprägt
- Profitabilisierungsmaßnahmen zeigen weiterhin deutlich Wirkung; coronabedingte Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses
- Kapitalanlageergebnis erwartungsgemäß unter Vorjahr

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.852	3.483	+10,6 %
Verdiente Nettoprämien	1.460	1.367	+6,8 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-67	-32	-110,4 %
Kapitalanlageergebnis	107	133	-19,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	18	69	-74,1 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	10,9	18,7	-7,8 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	104,7	102,3	+2,3 Pkt.
EBIT-Marge ²	1,2	5,0	-3,8 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³	0,6	3,4	-2,7 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

³ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt innerhalb des Talanx Konzerns die weltweiten Aktivitäten im Bereich der Industrieversicherung und ist neben der Präsenz am deutschen Markt über Auslandsniederlassungen, Tochter- und Schwestergesellschaften sowie Netzwerkpartner in mehr als 150 Ländern aktiv.

Prämienvolumen

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 3,9 (3,5) Mrd. EUR und stiegen damit deutlich um rund 10,6% (währungsbereinigt um 10,9%). Die Beitragssteigerungen resultierten im Wesentlichen aus dem starken Wachstum im Specialty-Geschäft. Die verdienten Nettoprämien stiegen mit 6,8% weniger deutlich als die gebuchten Bruttoprämien, insbesondere durch den verhältnismäßig niedrigeren Selbstbehalt im wachsenden Specialty-Geschäft. Den im Zusammenhang mit der Corona-Krise erwarteten negativen Auswirkungen auf die verdienten Prämien des laufenden Geschäftsjahres wurde durch entsprechende Vorsorge zum Quartalsende in Höhe von 58 Mio. EUR Rechnung getragen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich lag mit -67 (-32) Mio. EUR unter dem Vorjahr. Während sich die anhaltenden Profitabilisierungsmaßnahmen weiterhin sehr positiv auf die Schadenquote auswirkten, führten die coronabedingte Überschreitung des anteiligen Großschadenbudgets und die vorgenannte Vorsorge für erwartete Prämienrückgänge zu einer entsprechenden Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses von insgesamt 89 Mio. EUR. Die Schadenquote für das erste Halbjahr stieg demzufolge auf 84,0 (80,9)%. Die Nettokostenquote verbesserte sich infolge des deutlichen Beitragswachstums bei gleichzeitig hoher Kostendisziplin auf 20,6 (21,4)%. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrieversicherung erhöhte sich auf 104,7 (102,3)%; bereinigt um die Corona-Belastungen ging sie auf 98,6% zurück.

Kapitalanlageergebnis und übriges Ergebnis

Das laufende Kapitalanlageergebnis lag unter dem – vor allem durch hohe Ausschüttungen aus alternativen Investments geprägten – Vorjahreswert. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis, das im ersten Quartal noch durch coronabedingte unrealisierte Wertminderungen auf Aktien belastet war, war nach den ersten sechs Monaten nahezu wieder ausgeglichen und lag damit auf Vorjahresniveau. Insgesamt war das Kapitalanlageergebnis coronabedingt mit 22 Mio. EUR belastet.

Insbesondere ein zum 30. Juni 2020 auszuweisender Währungskursgewinn von 9 (Vorjahr: Währungskursverlust von 2) Mio. EUR führte zu einer Verbesserung des übrigen Ergebnisses auf -22 (-33) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt aufgrund coronabedingter Belastungen von insgesamt 111 Mio. EUR mit 18 Mio. EUR unter dem anteiligen Vorjahreswert von 69 Mio. EUR. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 7 (42) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Schaden/Unfallversicherung

- Versicherungstechnik und Kapitalanlageergebnis durch die Corona-Pandemie belastet
- Operatives Ergebnis in Summe leicht über Vorjahr

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	1.005	1.042	-3,6 %
Verdiente Nettoprämien	697	726	-4,1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	22	10	+125,2 %
Kapitalanlageergebnis	40	55	-27,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	55	54	+1,6 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Bruttoprämienwachstum	-3,6	2,0	-5,5 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	96,9	98,7	-1,8 Pkt.
EBIT-Marge ²	7,9	7,4	+0,4 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

Prämienentwicklung und Neugeschäft

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsrückgang von 3,6 % auf 1.005 (1.042) Mio. EUR zu verzeichnen. Treiber dieser Entwicklung waren der deutliche Einbruch des Neugeschäfts mit Beginn der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sowie ein negativer Saldo aus dem Kfz-Jahreswechsellgeschäft. In der Sparte Firmen-/Freie Berufe konnte trotz der widrigen Umstände ein Zuwachs erzielt werden. Die durch die Corona-Pandemie verursachten Belastungen führten insgesamt zu geringeren Beitragseinnahmen in Höhe von 22 Mio. EUR vor allem in der Kraftfahrtversicherung und dem biometrischen Kerngeschäft der Bancassurance.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im laufenden Geschäftsjahr lag das versicherungstechnische Ergebnis mit 22 (10) Mio. EUR um 125,2 % über dem Vorjahr. Profitabilisierungsmaßnahmen in Kraftfahrt und geringere Basisschäden wirkten ausgesprochen positiv auf das versicherungstechnische Ergebnis. Insgesamt konnten die hohen Belastungen durch Großschadenereignisse und Naturkatastrophen dadurch überkompensiert werden. Zudem konnten die durch die Corona-Pandemie verursachten Belastungen dank einer Rückversicherungsentlastung auf rund 13 Mio. EUR begrenzt werden. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) verbesserte sich insgesamt um 1,8 Prozentpunkte von 98,7 % auf 96,9 %. Ohne den Corona-Effekt hätte sie 95,1 % betragen.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis ging auf 40 (55) Mio. EUR zurück. Dazu trugen vor allem höhere Abschreibungen, ein geringerer Saldo aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten, rückläufige Erträge aus Grundstücken und Immobilien sowie marktbedingt gesunkene Zinserträge bei. Die durch die Corona-Pandemie verursachten Belastungen beliefen sich schätzungsweise auf 5 Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das EBIT lag aufgrund der sich ausgleichenden Effekte in der Versicherungstechnik und Kapitalanlage mit 55 (54) Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau. Bei geringeren Prämieinnahmen erhöhte sich die EBIT-Marge somit auf 7,9 (7,4) %.

Lebensversicherung

- Rückgang im Bancassurance-Biometrie- und Einmalbeitragsgeschäft
- EBIT-Belastung durch Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	2.142	2.285	-6,3 %
Verdiente Nettoprämien	1.628	1.696	-4,0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-634	-664	+4,5 %
Kapitalanlageergebnis	685	753	-9,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	40	71	-44,0 %
Neuzugang, gemessen in Annual Premium Equivalent	178	205	-13,5 %
Einmalbeiträge	635	765	-17,0 %
Laufende Beiträge	114	129	-11,4 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	178	205	-13,5 %
davon kapitaleffiziente Produkte	79	86	-7,1 %
davon Biometrieprodukte	55	69	-19,3 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Bruttoprämienwachstum	-6,3	2,0	-8,3 Pkt.
EBIT-Marge ¹	2,4	4,2	-1,7 Pkt.

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

Prämienvolumen und Neugeschäft

Im Segment Lebensversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsrückgang von 6,3 % auf 2,1 (2,3) Mrd. EUR – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – zu verzeichnen. Treiber dieser Entwicklung waren der deutliche Einbruch des Neugeschäfts mit Beginn der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Gravierend wirkten sich Filialschließungen im Bankensektor und eine Zurückhaltung von Firmen bei Abschlüssen von betrieblicher Altersversorgung aus. Auf die Corona-Pandemie waren

schätzungsweise Beitragsrückgänge von 99 Mio. EUR zurückzuführen. Es waren vor allem ein Rückgang im Bancassurance-Biometriegeschäft um 93 Mio. EUR und geringere Einmalbeiträge (ohne Bancassurance-Biometriegeschäft) um 63 Mio. EUR zu verzeichnen. Gegenläufig konnten die laufenden Beiträge (ohne Bancassurance-Biometriegeschäft) um 13 Mio. EUR gesteigert werden. Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge verzeichnete das Segment Lebensversicherung um 4,0% geringere verdiente Nettoprämien von 1,6 (1,7) Mrd. EUR.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – ging von 205 Mio. EUR auf 178 Mio. EUR zurück.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im laufenden Geschäftsjahr musste eine Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen vorgenommen werden. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich auf –634 (–664) Mio. EUR. Es wird u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich um 9,0% auf 685 (753) Mio. EUR. Der Rückgang resultierte insbesondere aus zinsbedingt geringeren ordentlichen Kapitalanlageerträgen, einem geringeren Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten und höheren Abschreibungen, die in Höhe von 15 Mio. EUR auf coronabedingte Abwertungen auf Aktien zurückzuführen sind.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung verringerte sich vor allem aufgrund der Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 40 (71) Mio. EUR.

Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Eigenkapitalrendite ¹	5,0	5,8	–0,9 Pkt.

¹ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen reduzierte sich das Konzernergebnis aufgrund des geringeren Ergebnisses in der Lebensversicherung auf 63 (72) Mio. EUR, sodass sich die Eigenkapitalrendite um 0,9 Prozentpunkte auf 5,0% verringerte.

Privat- und Firmenversicherung International

- Gebuchte Bruttoprämien der Schaden-/Unfallversicherung währungsbereinigt stabil, Lebensversicherungsbeiträge rückläufig
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote von 94,3% positiv beeinflusst durch niedrige Kfz-Schadenfrequenz als temporäre Auswirkung der Corona-Pandemie

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	2.758	3.154	–12,6 %
Verdiente Nettoprämien	2.508	2.753	–8,9 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	44	24	+88,2 %
Kapitalanlageergebnis	167	189	–11,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	156	146	+6,9 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	–6,8	9,2	–16,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) ¹	94,3	95,2	–0,8 Pkt.
EBIT-Marge ²	6,2	5,3	+0,9 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³	8,7	8,5	+0,2 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

³ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. Die im ersten Halbjahr 2020 weltweit ausgebrochene Corona-Pandemie wirkte sich aufgrund niedriger Kfz-Schadenfrequenzen bedingt durch geringes Verkehrsaufkommen zunächst mit 22 Mio. EUR positiv auf das versicherungstechnische Ergebnis und bislang nur im geringen Umfang mit –10 Mio. EUR negativ auf das Kapitalanlageergebnis im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International aus. Es wird jedoch erwartet, dass der bereits aus der Corona-Pandemie resultierende Rückgang des Prämienvolumens sich zeitlich verzögert im zweiten Halbjahr 2020 und im Jahr 2021 negativ auf das versicherungstechnische Ergebnis auswirken wird.

Prämienentwicklung

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) verringerten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um 12,6% auf 2,8 (3,2) Mrd. EUR. Währungsbereinigt sanken die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 6,8%.

In der Region Europa verringerten sich die gebuchten Bruttoprämien um 10,1% auf 2,1 Mrd. EUR, vor allem getrieben durch den Prämien-

rückgang bei Einmalbeiträgen in der Lebensversicherungssparte der italienischen HDI Assicurazioni S.p.A. um 21,0% auf 557 Mio. EUR. Die polnische TUIR WARTA S.A. steigerte ihr Prämienvolumen währungsbereinigt um 2,3%. Während Prämien im Kfz-Geschäft um 0,2% sanken, konnte dies durch um 7,8% gestiegene Prämien der sonstigen Sachversicherungen, insbesondere in der Wohngebäudeversicherung, kompensiert werden. Eine positive Entwicklung zeigten auch die gebuchten Bruttoprämien in der Türkei. Das Prämienvolumen der türkischen HDI Sigorta A.Ş. stieg währungsbereinigt um 39,8%, vor allem getrieben von der Kraftfahrt- als auch von der Wohngebäudeversicherung. Die im dritten Quartal 2019 neu akquirierte Ergo Sigorta A. S war für sechs Monate im ersten Halbjahr 2020 enthalten. Währungsbereinigt betrug der Rückgang des Prämienvolumens in Europa 7,7%.

In der Region Lateinamerika sanken die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,0% auf 699 (863) Mio. EUR insbesondere in Brasilien, Mexiko und Chile. Währungsbereinigt betrug der Rückgang bei den gebuchten Bruttoprämien 4,6%. Die Beiträge der Gesellschaften des Geschäftsbereichs in der Region Lateinamerika werden zum überwiegenden Teil aus Kfz-Verträgen generiert. Deren Absatz ist rückläufig, da die Neuwagenverkäufe konjunkturbedingt und durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gesunken sind.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften sank gegenüber der Vergleichsperiode um 0,8 Prozentpunkte auf 94,3%. Die Verbesserung resultierte mit 1,5 Prozentpunkten aus der Schadenquote. Bereinigt um die coronabedingten Entlastungen beträgt die kombinierte Schaden-/Kostenquote 95,7%. Das durch Ausgangsbeschränkungen gesunkene Verkehrsaufkommen infolge der Corona-Pandemie führte zu temporär niedrigeren Kfz-Schadenfrequenzen und somit sinkenden Schadenquoten im ersten Halbjahr 2020. Die Kostenquote des Geschäftsbereichs lag mit 29,5% um 0,7 Prozentpunkte über Vorjahresniveau (28,8%). Während die Verwaltungskostenquote konstant blieb, erhöhte sich die Abschlusskostenquote insbesondere bei der brasilianischen HDI Seguros und der polnischen TUIR WARTA S.A.

Zur Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Lebensversicherung um 9 Mio. EUR trugen insbesondere Risikoprodukte der polnischen TUIR WARTA S.A. bei.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 um 11,8% auf 167 (189) Mio. EUR. Der Rückgang resultierte aus dem um 51,1% auf 17 (34) Mio. EUR gesunkenen außerordentlichen Kapitalanlageergebnis aufgrund von Abschreibungen auf Anteilspapiere infolge der Corona-Pandemie bei der italienischen HDI Assicurazioni S.p.A. und der polnischen TUIR WARTA S.A. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis des Geschäftsbereichs sank um 1,9% auf 162 (165) Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, das im Wesentlichen getrieben ist durch ein niedrigeres Zinsniveau in allen Märkten, insbesondere in Brasilien und der Türkei.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2020 mit 156 (146) Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9% höheres operatives Ergebnis (EBIT). Die Region Europa trug mit einem gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,5% gestiegenen EBIT von 156 (134) Mio. EUR zum operativen Ergebnis des Segments bei, was im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag der polnischen TUIR WARTA S.A. sowie der italienischen HDI Assicurazioni S.p.A. zurückzuführen ist. Dieser Anstieg kompensierte das um 7 Mio. EUR gesunkene operative Ergebnis (EBIT) in der Region Lateinamerika. Das Konzernergebnis nach Minderheiten erhöhte sich entsprechend um 4,5% auf 89 (85) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,2 Prozentpunkte auf 8,7%.

Weitere Kennzahlen

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	2.758	3.154	-12,6 %
Schaden/Unfall	1.863	2.024	-7,9 %
Leben	894	1.130	-20,9 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.508	2.753	-8,9 %
Schaden/Unfall	1.651	1.689	-2,2 %
Leben	857	1.064	-19,5 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	44	24	+88,2 %
Schaden/Unfall	96	83	+14,6 %
Leben	-51	-60	+14,3 %
Kapitalanlageergebnis	167	189	-11,8 %
Schaden/Unfall	84	98	-14,2 %
Leben	86	95	-8,7 %
Sonstige	-4	-2	-8,3 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	108	136	-20,8 %
Einmalbeiträge	741	987	-24,9 %
Laufende Beiträge	33	37	-9,8 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	108	136	-20,8 %
davon kapitaleffiziente Produkte	60	76	-21,4 %
davon Biometrieprodukte	32	34	-4,3 %

**GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG
INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN**

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	2.758	3.154	-12,6 %
davon Europa	2.058	2.291	-10,1 %
davon Lateinamerika	699	863	-19,0 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.508	2.753	-8,9 %
davon Europa	1.849	2.002	-7,7 %
davon Lateinamerika	659	751	-12,2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	44	24	+88,2 %
davon Europa	30	14	+122,2 %
davon Lateinamerika	34	21	+62,7 %
Kapitalanlageergebnis	167	189	-11,8 %
davon Europa	148	154	-4,0 %
davon Lateinamerika	22	38	-42,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	156	146	+6,9 %
davon Europa	156	134	+16,5 %
davon Lateinamerika	27	34	-21,0 %

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

- Bruttoprämien des Segments erhöhen sich währungskursbereinigt um 16,3 %
- 600 Mio. EUR im ersten Halbjahr für Coronavirus-Schäden reserviert
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote verschlechtert sich auf 102,3 %

**WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH
RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG**

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	9.174	7.847	+16,9 %
Verdiente Nettoprämien	6.869	5.964	+15,2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-186	174	-207,3 %
Kapitalanlageergebnis	468	508	-7,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	300	662	-54,7 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	16,3	18,4	-2,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	102,3	96,7	+5,6 Pkt.
EBIT-Marge ²	4,4	11,1	-6,7 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses
² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

Geschäftsentwicklung

Der weltweite Markt für Schaden-Rückversicherung war im ersten Halbjahr von den Corona-Auswirkungen auf die verschiedenen Sparten – insbesondere Deckungen von Betriebsunterbrechungen, Veranstaltungsausfällen und Warenkrediten – geprägt. Die Unsicherheit bezüglich des Ausmaßes der möglichen versicherten Schäden ist nach wie vor groß. Dies spiegelte sich auch in den unterjährigen Erneuerungsverhandlungen wider, die trotz der anhaltenden Kontakt- und Reisebeschränkungen reibungslos liefen. Hier waren Deckungen von finanzstarken Rückversicherern mit ausgezeichneten Ratings gefragt, sodass wir teils deutliche Preis- und Konditionenverbesserungen erzielen konnten.

Prämienentwicklung

Die gebuchten Bruttoprämien im Segment Schaden-Rückversicherung erhöhten sich zum 30. Juni 2020 um 16,9 % auf 9,2 (7,8) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte der Anstieg 16,3 % betragen. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 15,2 % auf 6,9 (6,0) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt hätte der Zuwachs 15,0 % betragen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Netto-Großschadenbelastung zum 30. Juni 2020 lag mit 737 (141) Mio. EUR deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode und deutlich über unserem Erwartungswert von 414 Mio. EUR für das erste Halbjahr. Für den Corona-Schadenkomplex haben wir insgesamt 600 Mio. EUR zurückgestellt. Der Aufstockung der Reserven um 380 Mio. EUR im zweiten Quartal liegt im Wesentlichen die nicht absehbare Dauer und Intensität der Pandemie zugrunde. Diese resultierten in zusätzlich zu erwartenden Schadenzahlungen, etwa für Deckungen von Betriebsunterbrechungen, Warenkrediten oder Veranstaltungsausfällen.

Darüber hinaus zählten zu den größten Naturkatastrophen-Schäden des ersten Halbjahres Tornados in den USA mit einer zu erwartenden Nettobeteiligung von 31 Mio. EUR sowie Buschbrände in Australien mit 26 Mio. EUR. Unter Großschäden summieren wir Katastrophen, für die wir mehr als 10 Mio. EUR an Brutto-Schadenzahlungen erwarten.

Als versicherungstechnisches Ergebnis war für das Segment Schaden-Rückversicherung ein Verlust von 186 Mio. EUR zu verbuchen. Im Vorjahr hatte sich hier noch ein Gewinn von 174 Mio. EUR ergeben. Vor dem Hintergrund der Risikovorsorge für mögliche Covid-19-Belastungen verschlechterte sich die kombinierte Schaden-/Kostenquote auf 102,3 (96,7)%. Bereinigt um die Covid-19-bezogenen Schadenreserven und unter Berücksichtigung einer Großschadenbelastung im budgetierten Rahmen hätte die kombinierte Schaden-/Kostenquote 97,6% betragen.

Kapitalanlageergebnis

Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen im Segment Schaden-Rückversicherung fiel wegen geringerer ordentlicher Erträge um 8,8% auf 443 (485) Mio. EUR. Insgesamt lag das Kapitalanlageergebnis bei 468 (508) Mio. EUR. Darüber hinaus gab es corona-bedingte Abschreibungen bei alternativen Kapitalanlagen in Höhe von 45 Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Schaden-Rückversicherung ging um 54,7% auf 300 (662) Mio. EUR zurück. Die EBIT-Marge lag damit bei 4,4 (11,1) %.

Personen-Rückversicherung

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämien von 3,6%
- Steigende Nachfrage nach maßgeschneiderten Financial Solutions
- Ergebniseinfluss der Corona-Pandemie zum Halbjahr moderat
- Operatives Halbjahresergebnis fällt um 25,6%

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.972	3.847	+3,3 %
Verdiente Nettoprämien	3.509	3.392	+3,5 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-284	-210	-35,3 %
Kapitalanlageergebnis	331	364	-9,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	210	282	-25,6 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	3,6	7,4	-3,8 Pkt.
EBIT-Wachstum ¹	-25,6	32,6	-58,2 Pkt.

¹ Veränderung des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr in Prozent

Geschäftsentwicklung

Die Personen-Rückversicherung wurde im ersten Halbjahr nur gering von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst, auch wenn die Zahl der gemeldeten Erkrankungs- und Todesfälle im Verlauf der letzten Monate weltweit deutlich gestiegen ist. Vor dem Hintergrund der hohen Anzahl an Erkrankungs- und Todesfällen in den USA, unserem größten Markt, stammt auch der Großteil unserer weltweiten Corona-Schadenbelastungen in Höhe von 63 Mio. EUR von dort. Damit blieb der Einfluss auf das Ergebnis im Segment Personen-Rückversicherung per Ende Juni moderat. Unsere ersten Prognosen zur Auswirkung einer erhöhten Mortalität erscheinen daher bislang eher konservativ. Allerdings sind auch hier die Unsicherheiten hoch, sodass eine verlässliche Einschätzung bis auf Weiteres kaum möglich ist.

Risiken existieren insbesondere im Bereich der Mortalitätsdeckungen in den Regionen, in denen wir die Schwerpunkte unseres Mortalitätsgeschäfts haben, etwa in den USA oder in Großbritannien. Im Individual-Berufsunfähigkeitsgeschäft (Disability Income Insurance) erwarten wir ebenfalls erhöhte Schäden, während etwa bei Accidental Death eher mit weniger Schäden zu rechnen ist.

Neben einer generell höheren Nachfrage nach Rückversicherung ist bereits jetzt seitens der Erstversicherer zudem eine verstärkte Nachfrage nach maßgeschneiderten Lösungen zur Solvenzentlastung im Bereich Financial Solutions festzustellen.

Auch über die von der Corona-Pandemie ausgelöste zusätzliche Nachfrage nach Risikodeckung hinaus sehen wir einen anhaltenden Bedarf für maßgeschneiderte Deckungskonzepte aus dem Bereich Financial Solutions, insbesondere in Asien. Im ersten Halbjahr konnten wir hier unter anderem Verträge in China, Japan und Südkorea zeichnen. In Europa entwickelte sich das Geschäft bei anhaltend hohem Kundeninteresse generell positiv. In Bezug auf die Absicherung von Langlebigkeitsrisiken war neben den europäischen Märkten auch weltweit großes Interesse auf der Kundenseite spürbar. Im US-Mortalitätsbestandsgeschäft entwickelt sich das Ergebnis abgesehen von den Belastungen aus Covid-19 nach Plan. Hier zahlen sich die Maßnahmen der Vergangenheit weiter aus.

Prämienentwicklung

Das Bruttoprämienvolumen im Segment Personen-Rückversicherung stieg zum 30. Juni 2020 um 3,3% auf 4,0 (3,8) Mrd. EUR. Bei unveränderten Währungskursen hätte sich ein Wachstum von 3,6% ergeben. Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich um 3,5% auf 3,5 (3,4) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt hätte der Zuwachs 3,8% betragen.

Kapitalanlageergebnis

Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen im Segment Personen-Rückversicherung ging auf 220 (294) Mio. EUR zurück, insgesamt betrug es 331 (364) Mio. EUR. Im Vorjahr hatte ein Einmalsertrag von 99,5 Mio. EUR aus der Umstrukturierung einer Beteiligung das Kapitalanlageergebnis positiv beeinflusst. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Personen-Rückversicherung belief sich auf einen Verlust von 284 (-210) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) fiel aufgrund der Geschäftsentwicklung im Halbjahr sowie durch den Wegfall des oben beschriebenen Einmaleffekts um 25,6% auf 210 (282) Mio. EUR.

Geschäftsbereich Rückversicherung insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	6M 2020	6M 2019	+/-
Eigenkapitalrendite ¹	7,9	14,9	-7,0 Pkt.

¹ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Im Geschäftsbereich Rückversicherung fiel das Konzernergebnis im ersten Halbjahr auf 200 (329) Mio. EUR, die Eigenkapitalrendite fiel um 7,0 Prozentpunkte auf 7,9 (14,9) %.

Konzernfunktionen

- Gebuchte Beiträge steigen auf 370 Mio. EUR aus konzerninternen Übernahmen
- Talanx investiert 200 Mio. EUR in Glasfaser-Projekt in Frankreich

Die Talanx Gruppe unterstützt den Ausbau von schnellem Internet in Frankreich. Sie investiert 200 Mio. EUR und beteiligt sich an einer 2,1 Mrd. EUR umfassenden internationalen Fremdkapitalfinanzierung. Die gesamten Infrastrukturinvestitionen der Talanx Gruppe erhöhen sich dadurch auf rund 3 Mrd. EUR. Bisher hat sie besonders stark in Wind- und Solarenergie-Projekte investiert und steigt mit der Finanzierung dieses französischen Glasfaserkabel-Projektes jetzt in eine neue Anlageklasse ein.

Rückversicherungsspezialisten im Konzern

Im Segment Konzernfunktionen weisen wir seit 2019 versicherungstechnisches Geschäft aus, das von Konzerngesellschaften an die Talanx AG zediert wird. Im ersten Halbjahr 2020 betragen die gebuchten Bruttoprämien aus diesem Geschäft 370 (46) Mio. EUR; sie resultierten aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Konzernfunktionen betrug im ersten Halbjahr 2020 -23 (-9) Mio. EUR und beinhaltet einen coronabedingten Schadenaufwand für Betriebsschließungsschäden von 10 Mio. EUR sowie zwei weitere Großschäden des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland in Höhe von 10 Mio. EUR bzw. 5 Mio. EUR.

Kapitalanlagespezialisten im Konzern

Die Ampega Asset Management GmbH betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Die selbst verwalteten Kapitalanlagen des Konzerns stiegen auf 126 (123) Mrd. EUR. Der Beitrag der beiden Gesellschaften und der Ampega Real Estate GmbH in Summe zum operativen Ergebnis im Segment betrug im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 33 (22) Mio. EUR.

Die Ampega Investment GmbH verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfoliomanagement und die Administration von Kapitalanlagen. In der Investmentbranche erfolgte nach einem freundlichen Jahresauftakt mit moderaten Kursgewinnen und Mittelzuflüssen in allen Produkt- und Absatzsegmenten in den Monaten März und April ein scharfer Einbruch. Ursächlich hierfür waren die in Europa sich rasant ausbreitenden Erkrankungen an Covid-19 und der damit im Zusammenhang stehende internationale „Lockdown“. Sowohl Aktien als auch festverzinsliche Wertpapiere verzeichneten gravierende Kurseinbrüche. Gleichzeitig waren insbesondere im Privatkundengeschäft Mittelabflüsse bei Publikumsfonds zu verzeichnen. Etwas stabiler verlief die Mittelbewegung im institutionellen Geschäft, das aber auch unter den zeitanteiligen Vorjahreswerten lag. Dank massiver finanzieller Intervention seitens der Staatengemeinschaft setzte ab Mai 2020 eine deutliche und unvermutet steile Kurserholung in der Breite des Marktes ein. Das Gesamtvolumen des verwalteten Vermögens stieg um 0,3% auf 27,9 Mrd. EUR gegenüber dem Jahres-

eingangsniveau (27,8 Mrd. EUR). Die Hälfte des Gesamtvolumens, nämlich 13,3 (12,7) Mrd. EUR, werden im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds und Direktanlagemandate betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 7,4 (7,3) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 7,1 (7,7) Mrd. EUR auf das Retail-Geschäft. Letzteres wird sowohl über konzern eigene Vertriebswege und Produkte wie die fondsgebundene Lebensversicherung betrieben als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen blieb im ersten Halbjahr 2020 stabil bei –10 (–10) Mio. EUR. Höhere Belastungen in der Versicherungstechnik konnten durch gestiegene Provisionserlöse aus der Kapitalanlageverwaltung kompensiert werden. Das im ersten Halbjahr 2020 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug nach Finanzierungszinsen –37 (–50) Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

- Bilanzsumme um 2,3 Mrd. EUR auf 179,9 Mrd. EUR gestiegen
- Kapitalanlagen machen 76 % der Bilanzsumme aus

Wesentliche Entwicklungen der Vermögensstruktur

Die Erhöhung unserer Bilanzsumme um 2,3 Mrd. EUR auf 179,9 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf den Zuwachs der Kapitalanlagen (+3,3 Mrd. EUR) und den Anstieg der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (+0,9 Mrd. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig hierzu sind die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice um 1,1 Mrd. EUR und die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen um 0,7 Mrd. EUR zurückgegangen.

Kapitalanlageentwicklung

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie und der daraus resultierenden Auswirkungen auch für die Kapitalmärkte hat die Ampega als Asset Manager des Talanx Konzerns ein spezielles Krisenmanagement etabliert. Dieses Krisenmanagement für Kapitalanlagen ist geprägt durch zeitnahe Überwachungen und Ad-hoc-Reportings. Aufgrund der sehr guten Bonität der Wertpapiere waren die monetären Auswirkungen auf die Kapitalanlagen des Talanx Konzerns bislang eher gering. Durch eigene Szenario-Analysen konnten für die verschiedenen Portfolios individuelle Investitionsmaßnahmen ergriffen werden.

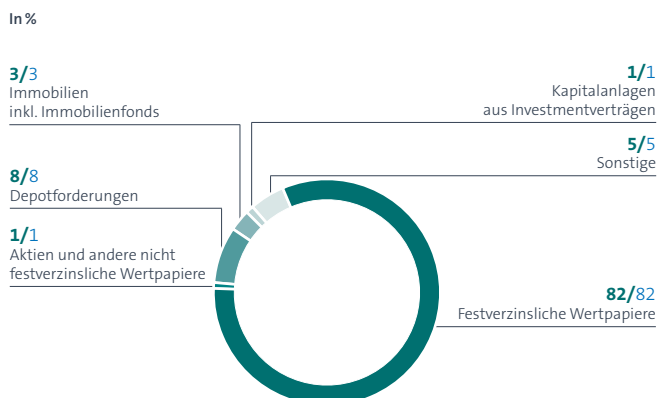
Der gesamte Kapitalanlagebestand stieg im Laufe des ersten Halbjahres 2020 um 2,4 % und betrug 137,4 (134,1) Mrd. EUR. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen stieg um 2,6 % auf 125,8 (122,6) Mrd. EUR. Der Bestandsanstieg der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist vorrangig marktbedingt. Die Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft wurden im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt. Der Bestand an Investmentverträgen liegt konstant bei 1,2 Mrd. EUR. Die Depotforderungen stiegen leicht um 1,1 % auf 10,4 (10,3) Mrd. EUR.

Der Talanx Konzern überwacht das Liquiditätsrisiko seiner Kapitalanlagen durch die Zuordnung der Kapitalanlagen in sogenannten Liquiditätsklassen, wobei die Kategorien Lo-L3 Cash-Äquivalente bzw. Kapitalanlagen höchster Liquidität beinhalten. Im Zuge der Krise war ein Bestandsrückgang zu beobachten, allerdings liegt der Bestand immer noch deutlich über den internen Mindestanforderungen.

Auch im ersten Halbjahr 2020 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur im Wesentlichen in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 1,6 (1,5) Mrd. EUR und wurde im Berichtszeitraum weitestgehend reinvestiert.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Halbjahresende bei 0,9 (0,8) %.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN



30.6.2020/31.12.2019

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

In Mio. EUR	30.6.2020		31.12.2019	
Fremd genutzter Grundbesitz	3.163	3%	3.193	3%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	417	0%	398	0%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	375	0%	337	0%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	411	0%	413	0%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	27.509	22%	27.228	22%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	336	0%	336	0%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	83.785	67%	81.483	66%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.296	2%	2.067	2%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	1.123	1%	1.128	1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	33	0%	147	0%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	—	0%	—	0%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	105	0%	122	0%
Derivate ¹	326	0%	321	0%
Übrige Kapitalanlagen	5.928	5%	5.465	4%
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	125.807	100%	122.638	100%

¹ Derivate nur mit positiven Marktwerten

Festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) stieg im ersten Halbjahr 2020 um 2,6 Mrd. EUR und betrug zum Halbjahresende 112,8 (110,2) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 82 (82)%, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, bilden mit 83,8 (81,5) Mrd. EUR und 74 (74)% des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere den größten Anteil und sind im ersten Halbjahr um ca. 2,3 Mrd. EUR gestiegen. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind seit dem Jahresende 2019 von 5,6 Mrd. EUR auf 6,7 Mrd. EUR gestiegen. Wie in den Ausführungen zu den Kapitalmärkten beschrieben, stehen die Zinsmärkte in einem Spannungsfeld, in dem sich die Spreads generell von Eurokrisenniveaus auf langfristige Durchschnittsniveaus erholt haben.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ werden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Den wesentlichen Bestand stellen weiterhin Pfandbriefe dar. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Halbjahresende 27,9 (27,6) Mrd. EUR; er stellt damit unverändert 25% des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) stiegen von 5,1 Mrd. EUR auf 5,6 Mrd. EUR.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden auch im laufenden Geschäftsjahr den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 45,8 (44,7) Mrd. EUR.

RATINGSTRUKTUR DER FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIERE



30.6.2020/31.12.2019

Der Talanx Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 76 (75)% der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A. Trotz einer massiven Down-Grade-Welle seit Ausbruch der Corona-Pandemie sind die Ratings der Emittenten in der Ampega-Coverage insgesamt stabil geblieben.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A- investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 5,4 (5,1) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 4,3 (4,1)% der selbst verwalteten Kapitalanlagen.

Allgemein waren Rating-Herabstufungen im Bereich CLOs bisher relativ moderat. Loan- und CLO-Primärmärkte zeigen die ersten Normalisierungsschritte mit 2 bis 5% Year-to-Date-Nettowachstum. Daher ergaben sich im Portfolio der Talanx Gruppe keine relevanten Auswirkungen auf die Ratingstruktur.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx Konzern unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 19 (19)% den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund, polnischen Zloty und australischen Dollar gehalten, die in Summe 8 (7)% aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 30. Juni 2020 beträgt 34 (34)%.

Aktien und Aktienfonds

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) lagen mit 164 Mio. EUR auf Jahresendniveau (166 Mio. EUR).

Immobilien inklusive Anteile an Immobilienfonds

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremd genutzten Immobilien 3,2 (3,2) Mrd. EUR. Hinzu kommen 1,2 (1,2) Mrd. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremd genutzten Immobilienbestand in Höhe von 33 (30) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen in nicht nennenswerter Höhe an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 15 (5) Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen keine Zuschreibungen gegenüber. Im Bereich der eigenverwalteten Immobilien gab es bisher keine gewinn- und verlustwirksamen Effekte aus Mietstundungen u. ä.

Infrastrukturinvestments

Derzeit ist die Talanx mit insgesamt über 2,9 (2,5) Mrd. EUR sowohl direkt als auch indirekt in Infrastrukturprojekten investiert. Im zweiten Quartal 2020 hat die Talanx ihr Infrastruktur-Portfolio inter alia durch Projekte im Bereich Glasfaser und eine indirekte Minderheitsbeteiligung an der EWE AG weiter ausbauen und diversifizieren können. Geplant sind auch künftig infrastrukturelle Direktinvestitionen mit Volumina pro Projekt von 30 Mio. EUR bis 150 Mio. EUR (Eigenkapital) bzw. 50 Mio. EUR bis 200 Mio. EUR (Fremdkapital) mit einem Investitionshorizont von fünf bis 30 Jahren.

Die Assetklasse Infrastruktur hat sich gegenüber den aktuellen und durch Covid-19 verursachten Marktbewegungen in hohem Maße stabil gezeigt. Die insgesamt hohe Wertstabilität begründet sich im Wesentlichen dadurch, dass die betreffenden Assets die Basisbedürfnisse einer Bevölkerung adressieren und damit eine wenig elastische Nachfrage aufweisen. D.h. die Nachfrage ist weitgehend unabhängig von kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen und für institutionelle Investoren daher sehr gut planbar. Gleichzeitig passen die Projekte zu dem in Teilen langfristigen Anlagehorizont eines Versichers. Durch die Affinität zu langen Laufzeiten und unserem Know-how in diesem Bereich gelingt es uns, Illiquiditäts-, Komplexitäts- und Durationsprämien zu heben. Die sorgfältig ausgewählten Projekte bieten somit attraktive Renditen bei vertretbarem Risiko. Zu dem diversifizierten Infrastrukturportfolio gehören derzeit u.a. Finanzierungen von Wind- und Solarparks, Stromnetzen, Versorgern, Transportprojekten, Glasfaseranbieter und Public-Private-Partnership (PPP)-Projekten in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Private Equity

Ebenfalls verfügt die Talanx Gruppe über ein langfristig ausgerichtetes Private-Equity-Portfolio mit breiter Diversifikation: Investiert wurde weltweit in mehr als 100 Fonds. Das Portfolio ist über viele Sektoren gestreut – Zielunternehmen aus dem größten und recht resilienten Segment Computer und Software haben dabei genauso wie Unternehmen des Segments Medical Health einen nennenswerten Anteil. Das Portfolio ist ebenso defensiv wie performant entwickelt – im Vergleich zu den Verwerfungen auf den öffentlichen Märkten ist eine geringere Bewertungsvolatilität gegeben.

Kapitalanlageergebnis

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.613	1.778
davon laufende Erträge aus Zinsen	1.305	1.399
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	10	14
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	325	268
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-183	-96
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	36	73
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	133	125
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.657	1.898
Depotzinsergebnis	127	87
Ergebnis aus Investmentverträgen	–	1
Gesamt	1.785	1.986

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Halbjahres betrug 1.785 (1.986) Mio. EUR und liegt unter dem Vorjahresniveau. Die annualisierte Kapitalanlagerendite des selbst verwalteten Kapitalanlagebestandes fiel auf 2,7 (3,3) %.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge betragen zum Halbjahresende 1.613 (1.778) Mio. EUR. Die hierin enthaltenen laufenden Erträge aus Zinsen lagen bei 1,3 (1,4) Mrd. EUR. Das weiterhin niedrige Kapitalmarktzinsniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 2,7 (2,8) %. Darüber hinaus gab es einen Rückgang der Erträge aus privatem Beteiligungskapital in Höhe von 58 Mio. EUR auf 83 (141) Mio. EUR. Die Erträge aus Investitionen im Immobilienbereich waren zudem leicht rückläufig.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag über dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 325 (268) Mio. EUR. Die positiven Realisate resultieren aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmenten und zusätzlich aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen.

Im Vergleich zum Vorjahr waren im ersten Halbjahr dieses Jahres im Wesentlichen aufgrund der Markteinbrüche zum ersten Quartal per saldo höhere Abschreibungen erforderlich. Diese betragen insgesamt 183 (96) Mio. EUR. Neben den planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien und Infrastrukturinvestments von 50 (47) Mio. EUR entfielen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Be-

reich Aktien von 48 (5) Mio. EUR, auf festverzinsliche Wertpapiere von 16 (2) Mio. EUR und auf sonstige Kapitalanlagen von insgesamt 70 (42) Mio. EUR. Bei den letzteren entfielen 55 Mio. EUR auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen. Insbesondere in den Abschreibungen auf Aktien und alternative Kapitalanlagen spiegeln sich die durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten und noch zu erwartenden Verwerfungen bei den Unternehmen auch im Bereich privates Beteiligungskapital und Emittenten hochverzinslicher Anleihen wider. Im Talanx Konzern gab es zum Halbjahresabschluss keine CLO-Positionen, die wertberichtigt werden mussten.

Das unrealisierte Ergebnis verschlechterte sich per saldo von 73 Mio. EUR auf 36 Mio. EUR. Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Verluste in Höhe von 10 (Gewinne von 9) Mio. EUR ergeben haben. Der übrige Rückgang ist auf Marktwertveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Depotzinserträgen und -aufwendungen stieg auf 127 (87) Mio. EUR an.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN¹

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019
Industrieversicherung	109	135
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall	40	54
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben	708	773
Privat- und Firmenversicherung International	172	194
Schaden-Rückversicherung	472	510
Personen-Rückversicherung	334	367
Konzernfunktionen	-50	-48
Gesamt	1.785	1.986

¹ Nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

Finanzlage

Analyse der Kapitalstruktur

- Das Eigenkapital liegt mit 16,6 Mrd. EUR auf Vorjahresniveau
- Versicherungstechnische Rückstellungen sind um 3,6 Mrd. EUR auf 129,2 Mrd. EUR angestiegen

Wesentliche Entwicklungen der Kapitalstruktur

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Relation zur Vergleichsperiode um 3,7% bzw. 4,3 Mrd. EUR auf 121,7 (117,4) Mrd. EUR gestiegen. Dieser Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die Rückstellung für Prämienüberträge (+1,9 Mrd. EUR), die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (+1,6 Mrd. EUR) sowie die Deckungsrückstellungen (+1,0 Mrd. EUR).

Bezogen auf den Bilanzstichtag betrug das Verhältnis der Nettorückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft zu den gesamten Kapitalanlagen, einschließlich der Depotforderungen, aber exklusive der Kapitalanlagen aus Investmentverträgen, 89,4 (88,3)%; es bestand eine Überdeckung der Rückstellung von 14,5 (15,5) Mrd. EUR.

Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Konzerneigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 43 Mio. EUR (0,4%) vermindert. Hierbei wurde das Periodenergebnis, das in Höhe von 325 (477) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, durch die Dividendenzahlung in Höhe von 379 (367) Mio. EUR an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraums überkompensiert.

Die nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 lediglich um 11 Mio. EUR auf 676 Mio. EUR erhöht. Die Entwicklung der übrigen Rücklagen resultiert einerseits aus der positiven Entwicklung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen (+710 Mio. EUR) und den versicherungsmathematischen Gewinnen auf Pensionsrückstellungen (+20 Mio. EUR), denen unter anderem die Veränderung aus der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (-482 Mio. EUR) und negative Effekte aus der Währungsumrechnung (-241 Mio. EUR) entgegen wirkten. Bei den nicht realisierten Kursgewinnen aus Kapitalanlagen wirkt sich insbesondere der Umstand aus, dass die im Vergleich zum Vorjahresende noch immer etwas ausgeweiteten Kreditaufschläge durch die rückläufigen Zinsen mehr als ausgeglichen wurden.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung	+/- %
Gezeichnetes Kapital	316	316	—	—
Kapitalrücklage	1.373	1.373	—	—
Gewinnrücklage	7.741	7.795	-54	-0,7
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	676	665	11	1,6
Konzerneigenkapital	10.106	10.149	-43	-0,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.518	6.461	56	0,9
Summe	16.624	16.610	14	0,1

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE¹ EINSCHLIESSLICH DARAUF ENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

In Mio. EUR	30.6.2020	31.12.2019
Segment		
Industrieversicherung	2.294	2.378
davon Minderheiten	65	62
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.665	2.572
davon Minderheiten	80	76
Privat- und Firmenversicherung International	2.248	2.335
davon Minderheiten	257	251
Rückversicherung	11.289	11.166
davon Minderheiten	6.697	6.654
Konzernfunktionen	-1.922	-1.889
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	50	47
davon Minderheiten	-581	-582
Gesamtes Eigenkapital	16.624	16.610
Konzerneigenkapital	10.106	10.149
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.518	6.461

¹ Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsbereichsaktiva und -passiva

Analyse Fremdkapital

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag unverändert 3,5 Mrd. EUR. Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 8 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Zum 30. Juni 2020 bestehen zwei syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag sind diese unverändert zum Vorjahr nicht in Anspruch genommen. Die bestehenden syndizierten Kreditlinien können von den Darlehensgebern gekündigt werden, wenn es zu einem sogenannten Change of Control kommt, d.h., wenn eine andere Person oder eine gemeinsam handelnde andere Gruppe von Personen als der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der Stimmrechte oder des Aktienkapitals der Talanx AG erwirbt.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 10 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Zudem besteht mit dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung, wonach der Konzern die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Kapitel „Sonstige Angaben – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

Weitere Berichte und Erklärungen

Risikobericht

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2019 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard DRS 20 dargestellt. Auf eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Risikoarten wird hier unter Verweis auf die Angaben im Geschäftsbericht 2019, Seite 102 ff., verzichtet. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2019 eingetreten sind.

Das Gesamtbild der Risikolage bleibt dabei unverändert; es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Der Talanx Konzern hat ein funktionsfähiges, angemessenes Governance- und Risikomanagement-System etabliert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und hohen Qualitätsansprüchen und Standards entspricht. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern. An unser Governance-System werden durch die Corona-Pandemie keine Änderungserfordernisse gestellt. Unsere Business-Continuity- und Risikomanagementmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Krisenbewältigung.

Die folgenden Risiken – der Wesentlichkeit nach aufgeführt – bestimmen weiterhin das Gesamtrisikoprofil des Konzerns: Risiken im Zusammenhang mit der Kapitalanlage, das Prämien- und Reserverisiko in der Schaden/Unfallversicherung, das Naturkatastrophenrisiko, das versicherungstechnische Risiko der Lebensversicherung, das operationelle Risiko sowie das Rückversicherungsausfallrisiko. Gleichermaßen kommt der Diversifikation für die Bestimmung des Gesamtrisikos eine besondere Bedeutung zu. Diese resultiert aus unserer geografischen Diversität und der Geschäftsdiversität. Dadurch ist der Konzern auch im Fall einer kumulierten Materialisierung von Risiken gut aufgestellt.

Die Corona-Pandemie führt zu Beeinträchtigungen der Weltwirtschaft, die auch einzelne unserer Gesellschaften oder den Konzern belasten.

Die Pandemie hat bereits starke Auswirkungen auf die Finanzmärkte. Wertverluste an den Finanzmärkten betreffen auch von uns gehaltene Assets. Zum einen sind durch die Pandemie die Aktienmärkte flächendeckend eingebrochen. Obwohl der Aktienmarkt sich im zweiten Quartal bereits merklich erholt hat, konnte das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht werden. Die langfristigen Zinsen im Euroraum sind durch die Corona-Pandemie weiter gesunken. Auch die deutlich erkennbare Spreadausweitung erhöht das Marktrisiko. Zwar ist auch hier bereits eine Erholung zu verzeichnen, aber die Spreads liegen weiterhin deutlich über Vorkrisenniveau. Die gestiegene Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung sowie die gesunkenen langfristigen Zinsen wirken risikoerhöhend. Dem begegnen wir im Rahmen unserer konservativen Kapitalanlage sowie durch strenges Asset-Liability-Management.

Die Wirkung auf das versicherungstechnische Risiko hängt auch stark von der weiteren Geschäftsentwicklung ab.

Das Kreditrisiko ist bei uns von Forderungsausfallrisiko gegenüber Rückversicherern geprägt. Innerhalb des unbesicherten Bestandes ist der überwiegende Anteil unserer Rückversicherungspartner/Retrozessionäre mit einem Rating der Kategorie A und besser klassifiziert. Der hohe Anteil an Rückversicherern mit gutem Rating ist Ausdruck unseres Bestrebens, Ausfallrisiken in diesem Bereich zu vermeiden.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko gehen wir unverändert davon aus, auch größeren, unerwarteten Auszahlungserfordernissen fristgemäß nachkommen zu können.

An den Einschätzungen zum operationellen Risiko gibt es aktuell keine wesentlichen Änderungen. Bisher zeigt sich insbesondere die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Geschäftsfortführungsplanung.

Als mittelbare Folge der Pandemie sind wirtschaftliche und gesellschaftliche Anpassungsprozesse bzw. deren Beschleunigung zu erwarten (beispielsweise umfassendere Digitalisierung). Hieraus entstehen für die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften strategische Chancen und Risiken im Hinblick auf neue Produkte und Geschäftsfelder sowie mögliche Opportunitäten.

Für Versicherer können sich Reputationsrisiken ergeben, sofern sie sich in der aktuellen Situation als kundenfern oder übermäßig bürokratisch erweisen. Aktuell kommt es mehr denn je darauf an, gemeinsam mit Kunden und Geschäftspartnern nach Wegen zum Umgang mit der schwierigen Situation zu suchen und Weichenstellungen für die Zeit nach der Pandemie zu treffen.

Durch die hohe Unsicherheit können auch kurzfristig neue Emerging Risks resultieren, deren Entwicklung eventuell schneller als in der Vergangenheit verläuft. Wir beobachten die Situation sehr genau, um aufkommenden Chancen und Risiken kurzfristig begegnen zu können.

Wir gehen unverändert davon aus, im Konzern die selbst gesetzten Grenzen in Bezug auf die Solvency-II-Quote einzuhalten. Der weitere Verlauf der Pandemie, insbesondere im Hinblick auf mögliche weitere Infektionswellen und erneute resultierende weltwirtschaftliche Schocks ist unklar, sodass Prognosen mit großen Unsicherheiten behaftet sind.

Ein weiteres, die derzeitige Risikolage bestimmendes Themenfeld stellt das Zinsniveau und dessen Entwicklung dar. So könnte u. a. eine lang anhaltende Niedrigzinsphase bei Teilen des Lebensversicherungsbereiches aufgrund des erhöhten Zinsgarantie- und Wiederanlagerisikos zu erheblichen Belastungen der Ertragslage und der Solvabilität führen. Den Risiken aus dem niedrigen Zinsniveau begegnen die Lebensversicherer und insbesondere auch die Pensionskassen mit umfangreichen Maßnahmen, die die Fähigkeit der Gesellschaften verbessern, die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern auch zukünftig zu erfüllen.

Daneben bilden die sogenannten Spreadrisiken risikoreicher Rentenanlagen ein bedeutendes Risiko. Auch dieses Risiko wird durch die wirtschaftlichen Folgen aus der Corona-Pandemie weiter verstärkt.

Systemische Risiken, insbesondere für die Finanzmarktstabilität, können den Konzern einerseits direkt als Akteur am Finanzmarkt und indirekt über potenzielle negative Wirkungen auf seine Kunden betreffen.

Gleichermaßen stellen die politischen und volkswirtschaftlichen Unsicherheiten, sowohl in den bestehenden Kernmärkten, als auch in unseren Ziel- und Wachstumsmärkten, Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Insbesondere ergeben sich Unsicherheiten aus der bisher noch nicht definierten künftigen Beziehung zwischen der EU und dem zum Februar 2020 aus der EU ausgetretenen Vereinigten Königreich.

Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten für die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist. Zudem stellen mögliche Änderungen der Rechtslage aufgrund der Corona-Pandemie ein potenzielles Risiko dar.

Unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind weiterhin spezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen auch steuerliche Risiken in Bezug auf die Behandlung von bestimmten Kapitalanlageinstrumenten im Rahmen der Betriebsprüfungen.

Ein weiteres spezifisches Risiko stellt die politisch-ökonomische Situation in Italien dar, da im Konzern auch Direktinvestitionen in italienische Titel gehalten werden, die zu Wertberichtigungen führen könnten. Insgesamt sind diese Risiken jedoch sehr limitiert.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte deutet sich eine Stabilisierung des weltweiten Wachstums nach dem Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie an. Ein Haupttreiber sind die fortschreitenden Lockerungen von Mobilitätsbeschränkungen und wirtschaftspolitische Stimuli. Gleichzeitig sorgen stark steigende Infektionszahlen in einigen Teilen der Welt für wieder aufkeimenden konjunkturellen Pessimismus. Zwar ist zu erwarten, dass auf zukünftige Infektionsherde tendenziell mit lokalen statt flächendeckenden Mobilitätsrestriktionen reagiert werden dürfte. Nichtsdestotrotz werden solche Restriktionen mit spürbaren ökonomischen Kosten verbunden sein.

In den großen Industrienationen erwarten wir grundsätzlich eine dynamische Erholung der Wirtschaft. Unter anderem dürften Geld- und Fiskalstimuli für hohe Wachstumsraten in der zweiten Jahreshälfte sorgen.

Auch in den Schwellenländern ist eine konjunkturelle Erholung im zweiten Halbjahr wahrscheinlich. Jedoch ist hier eine höhere Heterogenität innerhalb dieser Ländergruppe zu erwarten, abhängig vom Pandemieverlauf und den jeweiligen wirtschaftspolitischen Spielräumen. Die chinesische Volkswirtschaft scheint bereits im zweiten Quartal 2020 wieder positive Wachstumsraten erzielt zu haben.

Der Wachstumseinbruch sowie der starke Rückgang der Rohstoffpreise dürften mittelfristig für eine anhaltend niedrige Inflation sorgen. Analog sprechen diese Rahmenbedingungen für eine anhaltend expansive Geldpolitik.

Kapitalmärkte

Zinsmärkte stehen im Spannungsfeld zwischen konjunktureller Belebung auf der einen sowie interventionistischer Zentralbankpolitik und anhaltend hohem Sicherheitsbedürfnis der Investoren auf der anderen Seite. Die erwartete Beschleunigung der globalen Wachstumsdynamik und eine expansivere Geldpolitik sollte die Entwicklung der Aktienmärkte unterstützen. Ein Großteil dieser positiven Erwartungen scheint allerdings bereits in den Kursniveaus reflektiert zu sein, weshalb wir nur begrenztes Aufwärtspotenzial bei gleichzeitig hoher Volatilität erwarten.

Voraussichtliche finanzielle Entwicklung des Konzerns

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und der erheblichen Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Wirtschafts- und Kapitalmarktumfelds hatten wir am 21. April 2020 unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 zurückgenommen. Das ursprüngliche Gewinnziel lag in einer Bandbreite von mehr als 900 bis 950 Mio. EUR.

Die Phase außergewöhnlicher Unsicherheit hält unverändert an. Die Ermittlung eines validen Ergebnisausblicks ist daher nicht möglich, sodass wir auf die Darstellung von Steuerungsgrößen auf Konzern- und Segmentebene verzichten.

Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2020 liegt mit 325 Mio. EUR stärker als das Ergebnis des ersten Quartals unter dem Vorjahresniveau (477 Mio. EUR). Ein Hochrechnen des Halbjahresergebnisses auf das Gesamtjahr 2020 erscheint uns nicht möglich, da wir auch in den kommenden Quartalen mit weiteren finanziellen Lasten aus der Pandemie und der Eintrübung des Wirtschafts- und Kapitalmarktumfelds rechnen.

Wir streben aus heutiger Sicht unverändert eine Ausschüttungsquote von 35 % bis 45 % des IFRS-Ergebnisses und eine Fortsetzung unserer kontinuierlichen Dividendenpolitik an.

Einschätzung künftiger Chancen und Herausforderungen

Die aktuelle Pandemie, die durch das Virus SARS-CoV-2 ausgelöst wurde, hat sich neben der menschlichen Tragödie auch zu einer globalen Wirtschaftskrise entwickelt. Die Welt, wie wir sie kennen, wird hierdurch grundlegend verändert werden. Dies bietet aber auch Chancen. In der aktuellen Krise hat die Talanx Tochtergesellschaft HDI Versicherung AG im Gegensatz zu den meisten anderen Versicherern in Deutschland entschieden, im Rahmen der Coronakrise für Schäden durch Betriebsschließungen wegen Infektionsgefahr aufzukommen, sofern dies in den Versicherungsbedingungen vereinbart wurde, auch wenn ein solches Risiko nicht in die aktuarielle Kalkulation der Beiträge eingeflossen ist. Dies erhöht unsere Reputation als Versicherungsunternehmen und zeigt, dass wir zu den Versprechen stehen, die wir unseren Kunden geben.

Durch die vermehrte Nutzung digitaler Services bietet sich uns die Chance, unsere digitalen Projekte schneller voranzutreiben als es bisher der Fall war. Auch bietet sich uns die Chance, vermehrt Prämien über Onlinevertriebskanäle zu vertreiben. Infolge der Krise ist die Solvenz der meisten Erstversicherungsunternehmen weltweit gesunken. Dadurch kommt es zu einem erhöhten solvenzbedingten Rückversicherungsbedarf, der durch unsere Tochtergesellschaft, die Hannover Rück SE, gedeckt werden kann.

Zuletzt führt die Krise auch dazu, dass der Wandel unserer Unternehmenskultur beschleunigt wird. In der Krise haben wir gezeigt, dass wir uns an veränderte Umstände schnell anpassen können. Den plötzlichen Umstieg großer Teile der Konzernmitarbeiter von Büroarbeit ins Homeoffice in kürzester Zeit haben wir problemlos bewältigt. Damit haben wir einen wichtigen Meilenstein im Hinblick auf die Transformation zu einer agilen Organisation erreicht.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Aussagen im Prognose- und Chancenbericht des Konzerngeschäftsberichts 2019.

Konzern- zwischen- abschluss

	AB SEITE
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Anhang und Erläuterungen	32

Konzern- bilanz

zum 30. Juni 2020

KONZERNBILANZ – AKTIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.6.2020	31.12.2019
A. Immaterielle Vermögenswerte	1		
a. Geschäfts- oder Firmenwert		1.049	1.105
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		875	893
		1.924	1.998
B. Kapitalanlagen			
a. Fremd genutzter Grundbesitz		3.163	3.193
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		417	398
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		375	337
d. Darlehen und Forderungen	2	27.920	27.641
e. Sonstige Finanzinstrumente			
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	3	336	336
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	4/6	86.081	83.550
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/6	1.587	1.718
f. Übrige Kapitalanlagen	6	5.928	5.465
Selbst verwaltete Kapitalanlagen		125.807	122.638
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	6	1.162	1.170
h. Depotforderungen		10.409	10.296
Kapitalanlagen		137.378	134.104
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		10.690	11.824
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		7.773	8.483
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		9.387	8.525
F. Abgegrenzte Abschlusskosten		5.823	5.940
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.624	3.518
H. Aktive Steuerabgrenzung		348	326
I. Sonstige Vermögenswerte	6	2.835	2.819
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹		129	57
Summe der Aktiva		179.912	177.594

¹ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

KONZERNBILANZ – PASSIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.6.2020		31.12.2019
A. Eigenkapital	7			
a. Gezeichnetes Kapital		316		316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316) Bedingtes Kapital: 158 (Vorjahr: 158)				
b. Rücklagen		9.790		9.833
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		10.106		10.149
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		6.518		6.461
Summe Eigenkapital			16.624	16.610
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8	3.491		3.479
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	9			
a. Rückstellungen für Prämienüberträge		12.064		9.837
b. Deckungsrückstellung		57.450		56.859
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		50.624		49.651
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		8.346		8.511
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		759		755
		129.243		125.614
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		10.690		11.824
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.225		2.284
b. Steuerrückstellungen		448		561
c. Sonstige Rückstellungen		776		971
		3.449		3.816
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	10	2.304		2.308
b. Depotverbindlichkeiten		4.422		4.550
c. Übrige Verbindlichkeiten	6	7.379		7.224
		14.105		14.081
G. Passive Steuerabgrenzung		2.299		2.160
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹		11		9
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen			163.288	160.983
Summe der Passiva			179.912	177.594

¹ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Gewinn- und Verlust- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio. EUR	Anhang	6M 2020	6M 2019 ¹	Q2 2020	Q2 2019 ¹
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		22.006	20.864	9.539	9.148
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		446	472	226	247
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien		2.545	2.341	997	959
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-2.652	-2.415	142	207
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-383	-281	65	75
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	11	16.746	15.917	8.392	8.075
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto		14.335	13.994	7.090	6.910
Anteile der Rückversicherer		937	1.317	309	457
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	14	13.398	12.677	6.781	6.454
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto		4.800	4.214	2.431	2.098
Anteile der Rückversicherer		349	309	132	138
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	15	4.451	3.905	2.298	1.960
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge		32	32	14	15
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		58	74	30	26
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		-27	-42	-17	-11
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-1.129	-708	-704	-350
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen		2.262	2.351	987	1.233
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen		605	453	152	255
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen		1.657	1.898	836	978
Ergebnis aus Investmentverträgen		—	1	—	1
Depotzinsergebnis		127	87	46	19
Kapitalanlageergebnis	12/13	1.785	1.986	882	998
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		10	14	—	2
10. a. Sonstige Erträge		753	580	148	229
b. Sonstige Aufwendungen		664	614	140	249
Übriges Ergebnis	16	89	-34	8	-20
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		745	1.244	186	628
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)		745	1.244	186	628
12. Finanzierungszinsen		103	94	52	49
13. Ertragsteuern		93	293	-22	133
Periodenergebnis		549	858	156	447
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		224	380	54	205
davon Aktionäre der Talanx AG		325	477	103	242
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,29	1,89	0,41	0,96
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,29	1,89	0,41	0,96

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Konzern- Gesamt- ergebnis- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In Mio. EUR	Anhang	6M 2020	6M 2019	Q2 2020	Q2 2019
Periodenergebnis		549	858	156	447
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar					
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen					
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode		33	-227	-162	-125
Steuerertrag/-aufwand		-11	69	48	39
		22	-159	-114	-87
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting					
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode		-2	8	8	3
Steuerertrag/-aufwand		-	-	-	-
		-2	8	8	3
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern		20	-151	-105	-84
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar					
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen					
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode		1.320	3.840	2.885	1.749
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		-200	-102	-102	-59
Steuerertrag/-aufwand		-106	-562	-543	-252
		1.014	3.177	2.240	1.439
Währungsumrechnung					
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode		-329	104	-119	-130
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand		21	-7	8	11
		-308	97	-111	-119
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting					
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode		-481	-1.934	-974	-1.000
Steuerertrag/-aufwand		-29	73	62	34
		-510	-1.861	-912	-966
Veränderungen aus Cashflow-Hedges					
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode		20	31	16	16
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		-14	-13	-7	-6
Steuerertrag/-aufwand		2	-3	-1	-2
		7	15	6	8
Veränderungen aus der Equity-Bewertung					
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode		-2	-	-1	-3
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand		-	-	-	-
		-2	-	-1	-3
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern		201	1.427	1.221	358
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern		220	1.277	1.115	275
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode		769	2.134	1.271	721
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		433	887	502	301
davon Aktionäre der Talanx AG		336	1.247	770	420

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Aufstellung der Ver- änderung des Konzern- Eigenkapitals

AUFSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen
2020			
Stand zum 31.12.2019	316	1.373	7.795
Anteilsänderung ohne Veränderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	325
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen ¹	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	325
Kapitalerhöhungen	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	–379
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand am 30.06.2020	316	1.373	7.741
2019			
Stand zum 31.12.2018	316	1.373	7.281
Anpassungen gemäß IAS 8 ²	—	—	1
Stand zum 1.1.2019	316	1.373	7.282
Anteilsveränderung ohne Änderung des Kontrollstatus	—	—	21
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	477
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen ¹	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	477
Kapitalerhöhungen	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	–367
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand zum 30.6.2019	316	1.373	7.414

¹ Die übrigen Veränderungen enthalten die Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting sowie sonstige Veränderungen

² Erstanwendung IFRS 16; siehe Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Neu anzuwendende Standards/Interpretationen und Änderungen von Standards“ im Konzernanhang

	Übrige Rücklagen						Summe Eigenkapital
	Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	Übrige Eigenkapitalveränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
	4.636	-93	-4.130	252	10.149	6.461	16.610
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	325	224	549
	710	-241	-466	9	11	209	220
	—	—	18	—	18	2	20
	—	—	20	—	20	2	22
	—	—	-2	—	-2	—	-2
	710	-241	-484	9	-7	208	201
	710	—	—	—	710	305	1.014
	—	-241	—	—	-241	-67	-308
	—	—	—	9	9	-2	7
	—	—	-2	—	-2	—	-2
	—	—	-482	—	-482	-28	-510
	710	-241	-466	9	336	433	769
	—	—	—	—	—	1	1
	—	—	—	—	-379	-378	-757
	—	—	—	—	—	—	—
	5.346	-334	-4.596	261	10.106	6.518	16.624
	1.811	-204	-2.118	254	8.713	5.548	14.261
	—	—	—	—	1	1	2
	1.811	-204	-2.118	254	8.714	5.549	14.263
	—	—	—	—	21	-21	—
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	477	380	858
	2.577	67	-1.885	12	770	506	1.277
	—	—	-142	—	-142	-8	-151
	—	—	-149	—	-149	-10	-159
	—	—	6	—	6	2	8
	2.577	67	-1.743	12	913	515	1.427
	2.577	—	—	—	2.577	600	3.177
	—	67	—	—	67	30	97
	—	—	—	12	12	3	15
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	-1.743	—	-1.743	-118	-1.861
	2.577	67	-1.885	12	1.247	887	2.134
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	-367	-401	-768
	—	—	—	—	—	—	—
	4.387	-137	-4.003	267	9.617	6.013	15.630

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Kapitalfluss- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019
I. 1. Periodenergebnis	549	858
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5.287	4.202
I. 3. Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-22	-370
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.595	-1.312
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	252	573
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	4	2
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	17	-4
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-327	-297
I. 9. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	-1.119	1.164
I. 10. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	-12	-78
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit^{1,2}	3.032	4.738
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	—	4
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	—	—
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	70	82
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-80	-90
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	14.132	17.371
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-16.517	-19.550
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1.119	-1.164
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	-645	-487
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterielle Vermögenswerte	-72	-67
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterielle Vermögenswerte	5	7
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.988	-3.895
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	1	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-757	-768
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-140	-116
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit²	-895	-884
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	148	-41
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	3.519	3.363
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	-27	10
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds³	-10	—
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums⁴	3.629	3.331

¹ Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 127 (124) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 117 (182) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 1.887 (1.754) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

² Die gezahlten Zinsen in Höhe von 242 (224) Mio. EUR entfallen mit 118 (83) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 123 (141) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

³ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

⁴ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst zum Stichtag Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 5 (1) Mio. EUR

ÜBERLEITUNG DER SCHULDEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI

In Mio. EUR	1.1.	Kapitalfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Zahlungsunwirksam			30.6.
			Erwerb/ Veräußerung von Tochter- gesellschaften	Wechselkurs- veränderung	Sonstige Änderungen	
2020						
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.479	11	—	—	1	3.491
Begebene Anleihen und Darlehen	2.308	-3	—	-1	1	2.304
Leasingverbindlichkeiten	442	-29	—	-12	46	448
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	6.231	-21	—	-13	46	6.242
Gezahlte Zinsen aus Finanzierungstätigkeit		-118				
Summe der Kapitalflüsse aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten		-140				
2019						
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.738	—	—	—	1	2.739
Begebene Anleihen und Darlehen	2.245	-1	—	1	1	2.246
Leasingverbindlichkeiten	464	-32	—	2	8	442
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	5.447	-34	—	3	10	5.426
Gezahlte Zinsen aus Finanzierungstätigkeit		-83				
Summe der Kapitalflüsse aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten		-116				

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Anhang und Erläute- rungen

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben, berücksichtigt auch die Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des vorherigen Konzernabschlusses und der zugehörigen Zwischenberichtsperiode, außer der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachfolgend erläutert.

In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernquartalsabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steueraufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter werden unterjährig nicht aktualisiert.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie sind Schätzungen in höherem Maße mit Unsicherheit behaftet, weshalb im aktuellen Abschluss verstärkt auf Szenariorechnungen zurückgegriffen wurde. Auswirkungen der Pandemie auf den Konzernabschluss der Talanx ergeben sich bisher vorwiegend in den Segmenten Schaden-Rückversicherung und Industrieversicherung. Für eingetretene Schäden für das

erste Halbjahr des Geschäftsjahres wurden in der Schaden-Erst- und Rückversicherung insgesamt rund 761 Mio. EUR zurückgestellt (davon Schaden-Rückversicherung 600 Mio. EUR und Industrieversicherung 107 Mio. EUR). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf gehaltene Investments belaufen sich insgesamt auf 134 Mio. EUR und entfallen vorwiegend auf Aktien (48 Mio. EUR) und alternative Kapitalanlagen (55 Mio. EUR). Hier spiegeln sich unter anderem die im Zuge der Covid-19-Pandemie erwarteten wirtschaftlichen Turbulenzen wider.

Die als Ansatzpunkt zur Identifikation von möglichen Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte definierten Schwellenwerte wurden nicht überschritten.

Direkte Unterstützungsmaßnahmen hat der Talanx Konzern nicht in Anspruch genommen. Lediglich in den USA profitierten Tochtergesellschaften durch den erlassenen Cares Act („Coronavirus Aid, Relief and Economic Security Act“), der es durch geänderte Möglichkeiten des steuerlichen Verlustrücktrages erlaubt, Verluste auf Jahre mit höheren Steuersätzen zurückzutragen und somit einen Steuervorteil in Höhe von 11 Mio. USD zu realisieren.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

Neu anzuwendende Standards/Interpretationen und Änderungen von Standards

Der Konzern hat die folgenden geänderten IFRS-Vorschriften zum 1. Januar 2020 übernommen; wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergaben sich nicht:

- IFRS-Rahmenkonzept: Rahmenkonzept der Finanzberichterstattung
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern“: Änderung der Definition von Wesentlichkeit

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Reform der Referenzzinssätze
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Definition eines Geschäftsbetriebs

Im Mai 2020 hat das IASB ein Amendment zu IFRS 16 „Leasing“: Covid-19-bedingte Änderungen an IFRS 16 herausgebracht. Das Amendment soll Leasingnehmern die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreinsnachlässe, erleichtern, die im direkten Zusammenhang mit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie gewährt werden. Die Änderung ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen. Da keine Konzerngesellschaften Covid-19-bedingte Mieterleichterungen in Anspruch genommen haben, als auch noch keine Übernahme in europäisches Recht erfolgt ist, wird im vorliegenden Abschluss von der Erleichterung kein Gebrauch gemacht.

Das IASB hat im Juni 2020 Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“ zusammen mit einer Änderung an IFRS 4 herausgegeben. Die Änderung beinhaltet eine Verschiebung der Erstanwendung des IFRS 17 um zwei Jahre, d. h. auf den 1. Januar 2023 – wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die für Versicherer geltende Ausnahme von der Erstanwendung des IFRS 9 wird ebenfalls auf den 1. Januar 2023 verschoben, sodass beide Standards weiterhin gleichzeitig erstmals angewendet werden können. Durch die Veröffentlichung wurden gezielte Änderungen des IASB an IFRS 17 abgeschlossen, wie z. B. Vereinnahmung von Gewinnen nicht nur entsprechend dem erbrachten Versicherungsschutz, sondern auch entsprechend erbrachter Investmentmanagement-Dienstleistungen, Verteilung der Abschlusskosten auch auf erwartete Vertragsverlängerungen außerhalb der Vertragsgrenzen des ursprünglichen Vertrages, Ausweis von Aktiva und Passiva aus Versicherungsverträgen auf Portfolio-Ebene statt auf Gruppenebene von Versicherungsverträgen, Rückversicherung verlustträchtiger Verträge soll als Gewinn berücksichtigt werden dürfen, soweit sie die verlustträchtigen Verträge deckt. Der Konzern befasst sich mit den Auswirkungen der Änderungen im Rahmen seines Umsetzungsprojekts. Die Anwendung von IFRS 17, einschließlich dieser Änderungen, sowie der weitere Aufschub der IFRS-9-Anwendung setzt ein EU-Endorsement voraus.

Zu weiteren Erläuterungen hinsichtlich der Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9 sowie des IFRS 17 auf den Konzernabschluss verweisen wir auf den Konzernjahresfinanzbericht des Vorjahres.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bezüglich der im Geschäftsjahr 2019 vorgenommenen retrospektiven Anpassungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019 (Seite 139 f.), Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 retrospektiv ohne Auswirkung auf das Konzernergebnis korrigiert. Eine Verrechnung erfolgt vollständig für die aus der gleichen Währung resultierenden Erträge und Aufwendungen, wodurch sich die Positionen „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ im übrigen Ergebnis der Vergleichsperiode um jeweils 364 Mio. EUR reduzierten. Betroffen von der Korrektur sind die Geschäftssegmente Schaden-Rückversicherung und Personen-Rückversicherung.

Segmentberichterstattung

Die im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen diese Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischenberichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2020

In Mio. EUR

Aktiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
A. Immaterielle Vermögenswerte	163	163	687	687
B. Kapitalanlagen	9.620	9.292	56.221	54.665
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	—	—	10.271	11.353
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	7.585	7.409	1.760	1.811
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.153	2.060	305	287
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	100	75	1.814	2.021
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	885	857	652	832
H. Aktive Steuerabgrenzung	57	44	78	89
I. Sonstige Vermögenswerte	688	663	678	771
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	9	—
Summe der Aktiva	21.251	20.564	72.475	72.517

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2020

In Mio. EUR

Passiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
B. Nachrangige Verbindlichkeiten ¹	278	283	257	162
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	15.379	14.561	55.590	54.169
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	—	—	10.271	11.353
E. Andere Rückstellungen	781	803	531	622
F. Verbindlichkeiten ²	2.314	2.330	2.901	3.386
G. Passive Steuerabgrenzung	206	209	260	253
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	—	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	18.957	18.186	69.810	69.945

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
772	838	196	204	105	106	—	—	1.924	1.998
13.620	13.636	59.499	58.346	1.237	896	-2.818	-2.731	137.378	134.104
419	471	—	—	—	—	—	—	10.690	11.824
928	921	2.396	3.028	278	18	-5.175	-4.704	7.773	8.483
1.159	1.339	6.239	5.270	194	11	-663	-443	9.387	8.525
591	671	3.059	2.932	7	2	252	238	5.823	5.940
520	387	1.070	1.089	497	353	—	—	3.624	3.518
87	92	50	45	283	276	-206	-221	348	326
532	561	2.162	1.797	723	1.183	-1.948	-2.158	2.835	2.819
20	21	101	36	—	—	—	—	129	57
18.648	18.936	74.771	72.748	3.324	2.845	-10.558	-10.017	179.912	177.594

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
82	42	2.629	2.628	1.280	1.280	-1.035	-916	3.491	3.479
13.281	13.478	48.758	47.089	586	108	-4.351	-3.792	129.243	125.614
419	471	—	—	—	—	—	—	10.690	11.824
266	315	458	592	1.413	1.485	—	—	3.449	3.816
2.250	2.182	9.713	9.481	1.966	1.861	-5.039	-5.158	14.105	14.081
94	104	1.921	1.792	—	—	-182	-198	2.299	2.160
9	9	3	—	—	—	—	—	11	9
16.400	16.601	63.482	61.582	5.246	4.734	-10.608	-10.064	163.288	160.983

Eigenkapital³ **16.624** **16.610**

Summe der Passiva **179.912** **177.594**

¹ Der Nominalwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt 3.506 (3.495) Mio. EUR.

² Der Nominalwert der begebenen Anleihen beträgt 1.815 (1.815) Mio. EUR.

³ Konzerneigenkapital und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020¹**

In Mio. EUR	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	6M 2020	6M 2019	6M 2020	6M 2019
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	3.852	3.483	3.147	3.327
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	40	32	38	33
davon mit fremden Dritten	3.812	3.451	3.109	3.295
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	414	429
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.936	1.652	176	169
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-866	-752	-239	-315
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-410	-288	-8	-8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.460	1.367	2.325	2.422
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	1.955	2.069	2.289	2.567
Anteile der Rückversicherer	730	979	136	66
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	1.225	1.089	2.153	2.501
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	658	580	838	634
Anteile der Rückversicherer	357	287	50	55
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	301	293	788	579
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2	2	13	10
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	3	18	10	7
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-17	3	3
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-67	-32	-612	-655
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	249	208	949	989
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	142	75	217	176
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	107	133	731	813
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	-1	—	-7	-5
Kapitalanlageergebnis	107	133	725	808
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	8	10	—	—
10. a. Sonstige Erträge	141	112	107	97
b. Sonstige Aufwendungen	162	144	125	125
Übriges Ergebnis	-22	-33	-18	-28
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	18	69	95	125
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	18	69	95	125
12. Finanzierungszinsen	6	6	5	5
13. Ertragsteuern	2	20	25	44
Jahresergebnis	10	43	65	76
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3	2	1	4
davon Aktionäre der Talanx AG	7	42	63	72

¹ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

² Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
6M 2020	6M 2019	6M 2020	6M 2019 ²	6M 2020	6M 2019	6M 2020	6M 2019	6M 2020	6M 2019 ²
2.758	3.154	13.146	11.694	370	46	-1.266	-840	22.006	20.864
—	1	897	729	292	46	-1.266	-840	—	—
2.757	3.153	12.249	10.965	78	—	—	—	22.006	20.864
32	42	—	—	—	—	—	—	446	472
250	246	1.214	1.095	244	18	-1.275	-838	2.545	2.341
9	-138	-1.629	-1.300	-182	-16	255	106	-2.652	-2.415
-23	-25	-75	-57	-124	-9	256	107	-383	-281
2.508	2.753	10.378	9.356	68	22	8	-3	16.746	15.917
2.052	2.314	8.620	7.520	222	29	-803	-504	14.335	13.994
188	171	568	611	144	4	-830	-514	937	1.317
1.864	2.143	8.053	6.910	77	25	26	10	13.398	12.677
626	618	2.920	2.594	32	7	-274	-219	4.800	4.214
49	49	129	112	18	1	-254	-195	349	309
576	569	2.792	2.482	14	6	-20	-24	4.451	3.905
17	19	—	—	—	—	—	1	32	32
40	37	4	—	—	—	2	11	58	74
-23	-18	-4	—	—	—	-2	-11	-27	-42
44	24	-470	-36	-23	-9	—	—	-1.129	-708
211	213	876	965	9	7	-32	-30	2.262	2.351
43	24	212	186	54	49	-63	-57	605	453
168	189	663	779	-45	-43	32	27	1.657	1.898
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
-2	-2	136	94	—	—	—	—	127	87
167	189	800	873	-45	-43	32	26	1.785	1.986
—	—	2	5	—	—	—	—	10	14
88	49	412	301	382	379	-377	-357	753	580
143	115	232	195	324	338	-323	-303	664	614
-55	-66	180	107	58	41	-54	-55	89	-34
156	146	509	943	-10	-10	-23	-28	745	1.244
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
156	146	509	943	-10	-10	-23	-28	745	1.244
10	6	57	52	52	52	-27	-26	103	94
39	36	51	207	-25	-13	1	-1	93	293
107	104	401	686	-37	-50	3	-1	549	858
19	19	201	356	—	—	—	—	224	380
89	85	200	329	-37	-50	3	-1	325	477

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2020¹**

In Mio. EUR	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.277	1.187	1.298	1.442
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	12	8	21	13
davon mit fremden Dritten	1.265	1.179	1.277	1.429
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	218	223
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	728	643	79	74
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	213	244	171	116
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	28	54	7	5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	734	733	1.165	1.255
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	926	947	1.163	1.293
Anteile der Rückversicherer	315	375	102	39
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	611	572	1.062	1.254
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	315	288	464	318
Anteile der Rückversicherer	145	121	24	18
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	171	167	440	300
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	5	4
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	9	9	-4	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-8	-8	8	2
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-56	-14	-329	-296
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	117	105	460	496
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	44	43	51	114
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	73	62	410	382
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	-3	-3
Kapitalanlageergebnis	73	62	406	379
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	—	—	—
10. a. Sonstige Erträge	24	24	46	40
b. Sonstige Aufwendungen	53	39	61	59
Übriges Ergebnis	-29	-15	-15	-19
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-12	33	62	65
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	-12	33	62	65
12. Finanzierungszinsen	3	3	2	2
13. Ertragsteuern	-5	10	16	24
Jahresergebnis	-10	20	44	39
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	1	—	2
davon Aktionäre der Talanx AG	-10	19	44	37

¹ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

² Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019 ²	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019 ²
1.244	1.537	6.171	5.321	48	11	-499	-350	9.539	9.148
—	—	400	317	65	11	-499	-350	—	—
1.244	1.536	5.770	5.003	-17	—	—	—	9.539	9.148
8	23	—	—	—	—	—	—	226	247
97	103	590	483	19	—	-516	-345	997	959
39	-61	-291	-81	43	—	-33	-10	142	207
11	9	3	11	41	4	-26	-9	65	75
1.167	1.340	5.287	4.745	31	7	9	-6	8.392	8.075
919	1.117	4.417	3.791	141	16	-477	-252	7.090	6.910
85	89	205	220	97	2	-494	-269	309	457
834	1.027	4.213	3.570	44	14	17	17	6.781	6.454
303	318	1.471	1.273	15	3	-138	-102	2.431	2.098
25	24	60	57	7	—	-129	-83	132	138
279	294	1.411	1.216	8	3	-9	-19	2.298	1.960
8	10	—	—	—	—	—	—	14	15
22	20	3	—	—	—	1	-4	30	26
-14	-10	-3	—	—	—	-1	4	-17	-11
41	9	-339	-41	-21	-9	—	—	-704	-350
68	111	353	531	4	3	-16	-14	987	1.233
-9	14	77	87	23	27	-33	-30	152	255
77	97	277	445	-19	-23	17	16	836	978
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
-1	-1	51	23	—	—	—	—	46	19
76	97	327	468	-19	-23	18	15	882	998
—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
-28	20	116	129	188	200	-197	-184	148	229
8	53	23	66	161	180	-166	-147	140	249
-37	-33	93	64	27	20	-31	-37	8	-20
81	73	82	491	-13	-13	-14	-21	186	628
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81	73	82	491	-13	-13	-14	-21	186	628
6	4	29	26	26	26	-14	-13	52	49
21	17	-43	91	-11	-7	—	-3	-22	133
54	52	96	374	-28	-32	—	-6	156	447
8	9	45	192	—	—	—	—	54	205
46	43	51	182	-28	-32	—	-6	103	242

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND (SCHADEN/UNFALL UND LEBEN) SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020 BZW. VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2020

In Mio. EUR	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall			
	6M 2020	6M 2019	Q2 2020	Q2 2019
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens und Rentenversicherung	1.005	1.042	231	260
davon mit anderen Segmenten	—	—	—	—
davon mit fremden Dritten	1.005	1.042	231	260
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	—	—
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	66	52	24	16
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-251	-272	148	131
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-9	-9	6	4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	697	726	348	371
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	499	456	264	234
Anteile der Rückversicherer	78	12	73	6
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	422	444	191	228
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	266	281	130	142
Anteile der Rückversicherer	17	12	8	7
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	250	269	122	135
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	—	—
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	4	4	1	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-3	-3	-1	-1
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	22	10	35	7
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	60	63	30	31
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	20	9	5	5
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	40	55	25	26
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	—	—
Kapitalanlageergebnis	40	55	25	26
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	—	—	—
10. a. Sonstige Erträge	27	28	14	12
b. Sonstige Aufwendungen	34	39	16	21
Übriges Ergebnis	-7	-10	-2	-9
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	55	54	58	25
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	55	54	58	25

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben				Schaden-Rückversicherung				Personen-Rückversicherung			
	6M 2020	6M 2019	Q2 2020	Q2 2019	6M 2020	6M 2019 ¹	Q2 2020	Q2 2019 ¹	6M 2020	6M 2019 ¹	Q2 2020	Q2 2019 ¹
	2.142	2.285	1.067	1.181	9.174	7.847	4.188	3.453	3.972	3.847	1.983	1.868
	38	33	21	13	831	659	368	283	66	70	32	35
	2.104	2.252	1.046	1.168	8.343	7.189	3.820	3.170	3.906	3.777	1.951	1.833
	414	429	218	223	—	—	—	—	—	—	—	—
	110	117	54	58	791	670	379	316	423	425	211	168
	12	-42	23	-15	-1.590	-1.269	-275	-92	-39	-31	-16	10
	2	1	1	1	-76	-56	3	12	1	-1	—	-1
	1.628	1.696	817	884	6.869	5.964	3.531	3.034	3.509	3.392	1.756	1.711
	1.789	2.111	900	1.059	5.175	4.319	2.673	2.180	3.445	3.201	1.745	1.611
	58	54	29	34	165	278	4	79	402	332	200	141
	1.731	2.057	871	1.026	5.010	4.041	2.668	2.100	3.043	2.869	1.544	1.470
	572	353	335	176	2.142	1.838	1.094	918	779	757	377	355
	33	43	16	12	96	88	48	45	33	24	12	12
	538	310	318	164	2.046	1.750	1.046	873	746	733	365	343
	12	9	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	5	3	-5	—	—	-1	1	-1	4	1	1	1
	6	6	9	3	—	1	1	1	-4	—	-1	-1
	-634	-664	-364	-303	-186	174	-184	61	-284	-210	-155	-102
	889	925	430	465	607	628	250	318	268	337	103	214
	198	167	46	109	165	142	95	63	48	44	-19	24
	691	758	384	356	443	485	155	255	220	294	122	190
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	-6	-5	-3	-3	26	23	15	11	111	71	36	12
	685	753	381	353	468	508	170	266	331	364	157	202
	—	—	—	—	2	5	—	3	—	-1	1	-1
	80	69	31	28	184	129	21	48	228	173	95	82
	92	87	45	38	167	149	12	52	65	45	10	13
	-11	-18	-13	-10	18	-21	9	-5	162	127	84	68
	40	71	4	40	300	662	-5	322	210	282	87	169
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	40	71	4	40	300	662	-5	322	210	282	87	169

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Talanx Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 144 (146) Einzelgesellschaften, 23 (22) Investmentfonds, drei (drei) strukturierte Unternehmen sowie unverändert fünf Teilkonzerne (davon vier ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und sieben (sieben) nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen einbezogen.

Die wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2019 sind nachfolgend dargestellt.

Wesentliche Zu- und Abgänge der vollkonsolidierten Tochterunternehmen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde die IVEC Institutional Venture and Equity Capital GmbH, Köln, Deutschland, aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert, Daraus ergab sich ein Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von 7,0 Mio. EUR im Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben.

Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2019.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

HDI Seguros de Vida S. A., Santiago, Chile (Segment Privat- und Firmenversicherung International)

Der Konzern plant die Veräußerung des 100-prozentigen Anteils an der HDI Seguros de Vida S. A., Santiago, Chile, gehalten durch die HDI International AG, Hannover. Die Veräußerungsgruppe enthält Vermögenswerte in Höhe von 14 (15) Mio. EUR sowie Schulden von 9 (9) Mio. EUR. Wesentliche Buchwerte der Veräußerungsgruppe betreffen die „Kapitalanlagen“ (9 Mio. EUR), „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“, „aktive latente Steuern“ und „Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft“ (jeweils 1 Mio. EUR), „versicherungstechnische Rückstellungen“ (6 Mio. EUR) sowie „Verbindlichkeiten“ (2 Mio. EUR). Der Vollzug der Transaktion wird für das zweite Halbjahr 2020 erwartet. Der Konzern plant im Rahmen des Verkaufs, sein Portfolio in Südamerika zu optimieren.

Pipera Business Park S. r. l., Bukarest, Rumänien (Segment Schaden-Rückversicherung)

Im März 2020 hat die Hannover Rück beschlossen, die Objektgesellschaft Pipera Business Park S. r. l., Bukarest, Rumänien, zu veräußern. Die Anteile an der Pipera von 100 % werden über die HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG, München, eine Tochtergesellschaft der Hannover Re Euro RE Holdings GmbH, Hannover, gehalten. Die Veräußerungsgruppe enthält Vermögenswerte in Höhe von 101 Mio. EUR sowie Schulden von 3 Mio. EUR. Wesentliche Buchwerte der Veräußerungsgruppe betreffen „Fremd genutzten Grundbesitz“ (96 Mio. EUR), „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“ (4 Mio. EUR), sowie „Verbindlichkeiten“ (3 Mio. EUR).

Immobilien

Zum Stichtag weisen wir Immobilienbestände in Höhe von 14 (42) Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten aus. Sie entfallen auf das Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben (9 [–] Mio. EUR) und auf das Segment Privat- und Firmenversicherung International (6 [6] Mio. EUR); (Vorjahr: Schaden-Rückversicherung 36 Mio. EUR).

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

(1) Immaterielle Vermögenswerte

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	30.6.2020	31.12.2019
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.049	1.105
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	875	893
davon		
Versicherungsbezogene immaterielle Vermögenswerte	470	475
Software	203	208
Übrige		
Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	29	33
Erworbene Markennamen	33	36
Übrige	140	141
Gesamt	1.924	1.998

(2) Darlehen und Forderungen

DARLEHEN UND FORDERUNGEN

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Hypothekendarlehen	300	298	75	46	375	343
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	111	115	—	—	111	115
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner ¹	10.307	10.428	1.947	1.654	12.254	12.082
Unternehmenanleihen	4.845	4.260	363	496	5.207	4.756
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	12.357	12.540	3.187	2.881	15.544	15.421
Gesamt	27.920	27.641	5.572	5.077	33.492	32.718

¹ In den Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sind Wertpapiere in Höhe von 2.748 (2.952) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 12.356 (12.538) Mio. EUR enthalten (99 [99]%).

(3) Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente

BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	120	123	16	14	136	137
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	17	34	1	3	18	37
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹	51	24	1	1	52	25
Schuldtitel von Unternehmen	2	2	—	4	2	5
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	146	153	5	8	151	161
Gesamt	336	336	22	29	358	365

¹ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 27 (0) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 146 (153) Mio. EUR enthalten (100 [100] %).

(4) Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente

JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Festverzinsliche Wertpapiere						
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	12.532	12.409	1.687	1.423	14.218	13.831
Schuldtitel der US-Regierung	8.107	7.820	599	182	8.706	8.002
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	4.007	3.752	139	109	4.146	3.861
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹	12.954	12.626	2.007	1.410	14.961	14.036
Schuldtitel von Unternehmen	26.193	26.098	1.024	1.419	27.217	27.517
Investmentfonds	2.206	1.845	105	141	2.311	1.986
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	11.037	11.348	1.186	872	12.223	12.220
Genussscheine	—	30	—	–1	—	30
Sonstige	2	—	—	—	2	—
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	77.039	75.929	6.746	5.554	83.785	81.483
Nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	258	362	57	105	316	467
Investmentfonds	1.676	1.350	231	167	1.906	1.517
Genussscheine	71	77	4	7	74	83
Nicht festverzinsliche Wertpapiere gesamt	2.005	1.789	291	279	2.296	2.067
Wertpapiere gesamt	79.044	77.718	7.037	5.832	86.081	83.550

¹ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 3.785 (3.607) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 9.927 (10.131) Mio. EUR enthalten (81 [83] %).

(5) Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR	Zeitwerte	
	30.6.2020	31.12.2019
Festverzinsliche Wertpapiere		
Schuldtitle von EU-Mitgliedsstaaten	16	18
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	372	381
Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen	19	17
Schuldtitle von Unternehmen	469	456
Investmentfonds	162	215
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	4	4
Genussscheine	36	37
Sonstige	44	—
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	1.123	1.128
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	13	36
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20	111
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente gesamt	1.156	1.275
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	105	122
Derivate	326	321
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente gesamt	431	443
Gesamt	1.587	1.718

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 4 (4) Mio. EUR enthalten (100 [100]%).

(6) Bewertungshierarchie der Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente

Fair-Value-Hierarchie

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente einer dreistufigen Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Ziel dieser Anforderung ist es u. a., die Marktnähe der in die Ermittlung der Fair Values eingehenden Daten darzustellen. Betroffen sind die folgenden Klassen von Finanzinstrumenten: jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, übrige Kapitalanlagen und Investmentverträge (Finanzaktiva und Finanzpassiva), soweit diese zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten) sowie Sicherungsinstrumente (Derivate im Rahmen des Hedge-Accountings).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Fair-Value-Ermittlung, die wesentlichen Inputfaktoren, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich zu der Beschreibung im Geschäftsbericht 2019 nicht wesentlich verändert. Von den Finanzinstrumenten der

Stufe 3 mit Zeitwerten zum Bilanzstichtag von insgesamt 5,4 (5,2) Mrd. EUR bewertet der Konzern Finanzinstrumente mit einem Volumen von 4,7 (4,5) Mrd. EUR im Allgemeinen unter Verwendung der Nettovermögenswertmethode, bei der alternative Eingangsparameter im Sinne des Standards nicht sinnvoll zu ermitteln sind. Der Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3, bei denen die Anwendung vernünftiger alternativer Eingangsparameter zu einer wesentlichen Änderung des Zeitwerts führt, beläuft sich auf 73 (75) Mio. EUR und ist mit 1,4 (1,4) % des Buchwerts der dem Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente nicht wesentlich.

Zum Stichtag ordnen wir rund 4 (4) % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 90 (90) % Level 2 und 6 (6) % Level 3.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen den Stufen 1 und 2.

Zum Stichtag bestehen keine (31. Dezember 2019: keine) Schulden, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13,98 ausgegeben wurden.

ZEITWERTHIERARCHIE ZUM ZEITWERT BEWERTETER FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR

Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente je Klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 ¹	Bilanzwert
30.6.2020				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	68	83.714	3	83.785
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	906	89	1.302	2.296
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	58	993	104	1.156
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	12	157	157	326
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	105	—	—	105
Übrige Kapitalanlagen	1.644	130	3.336	5.110
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)	—	18	—	18
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	937	—	183	1.120
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	3.731	85.101	5.084	93.916
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	82	123	205
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	3	—	3
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	324	614	183	1.121
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	324	699	306	1.329
31.12.2019				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	67	81.413	3	81.483
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	751	89	1.227	2.067
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	135	1.055	84	1.275
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	15	146	160	321
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	122	—	—	122
Übrige Kapitalanlagen	1.514	1	3.242	4.756
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente	—	47	—	47
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	925	—	201	1.127
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	3.528	82.752	4.918	91.198
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	56	123	179
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	7	—	7
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	313	614	201	1.128
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	313	676	325	1.314

¹ Mit der Kategorisierung in Stufe 3 sind keine Qualitätsaussagen verbunden; Rückschlüsse auf die Bonität der Emittenten können nicht getroffen werden

Analyse der Finanzinstrumente, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3)

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI 2020

In Mio. EUR	Jederzeit veräußerbare FI/ festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/nicht festverzinsliche Wertpapiere	Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	Übrige Kapitalanlagen	Investmentverträge/als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte
2020								
Anfangsbestand zum 1.1.2020	3	1.227	84	160	3.242	201	—	4.918
Erträge und Aufwendungen								
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	—	-13	-3	20	-53	-4	—	-52
im sonstigen Ergebnis erfasst	—	16	—	—	-97	—	—	-81
Transfer nach Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge								
Käufe	—	96	36	26	348	—	—	506
Abgänge								
Verkäufe	—	38	1	42	99	6	—	186
Rückzahlungen/Rückführungen	—	—	10	—	—	—	—	9
Währungskursänderungen	—	14	-4	-8	-5	-9	—	-11
Endbestand zum 30.6.2020	3	1.302	104	157	3.336	183	—	5.084

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI 2020

In Mio. EUR	Übrige Verbindlichkeiten/Negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge/Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewerte klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2020				
Anfangsbestand zum 1.1.2020	123	201	—	325
Erträge und Aufwendungen				
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-1	4	—	3
im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—	—
Transfer nach Stufe 3	—	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—
Zugänge				
Käufe	3	—	—	3
Abgänge				
Verkäufe	—	5	—	5
Rückzahlungen/Rückführungen	—	—	—	—
Währungskursänderungen	-5	-9	—	-14
Endbestand zum 30.6.2020	123	183	—	306

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode einschließlich der Gewinne oder Verluste auf am Ende der Berichtsperiode im Bestand gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 werden in der folgenden Tabelle gezeigt.

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE)

In Mio. EUR	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht festverzinsliche Wertpapiere	Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehaltene Derivate	Übrige Kapitalanlagen	Investment- verträge/Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögens- werte
2020							
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2020 bis 30.6.2020							
Erträge aus Kapitalanlagen	—	3	20	2	9	—	34
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-13	-6	—	-54	-13	—	-86
davon entfallen auf zum 30.6.2020 im Bestand befindliche Finanzinstrumente							
Erträge aus Kapitalanlagen ²	—	3	20	2	9	—	34
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³	-13	-5	—	-54	-13	—	-85

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 34 Mio. EUR

³ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 18 Mio. EUR

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM ZEITWERT BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)

In Mio. EUR	Übrige Verbindlich- keiten/negative Marktwerte aus Derivaten	Investment- verträge/als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2020				
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2020 bis 30.6.2020				
Erträge aus Kapitalanlagen	—	4	13	17
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1	-9	—	-10
Finanzierungszinsen	-4	—	—	-4
davon entfallen auf zum 30.6.2020 im Bestand befindliche Finanzinstrumente				
Erträge aus Kapitalanlagen ²	—	4	13	17
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³	-1	-9	—	-10
Finanzierungszinsen ⁴	-4	—	—	-4

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 17 Mio. EUR

³ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 10 Mio. EUR

⁴ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 4 Mio. EUR

(7) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt unverändert 316 Mio. EUR und ist eingeteilt in 252.797.634 auf den Namen lautende Stückaktien; es ist vollständig eingezahlt. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1,25 EUR. Bezüglich der Eigenkapitalzusammensetzung verweisen wir auf die „Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals“.

Bezüglich der Zusammensetzung des bedingten und genehmigten Kapitals ergaben sich in der Berichtsperiode keine Änderungen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in unserem Konzernabschluss 2019 (Seite 196).

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

AUSGLEICHSPOSTEN FÜR NICHT BEHERRSCHENDE GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL

In Mio. EUR	30.6.2020	31.12.2019
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	1.295	991
Anteil am Periodenergebnis	224	748
Übriges Eigenkapital	4.999	4.723
Gesamt	6.518	6.461

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover-Rück-Teilkonzerns.

(8) Nachrangige Verbindlichkeiten

ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ²	Begebung	30.6.2020	31.12.2019
Talanx AG	750	Fest (2,25 %)	2017/2047	(–; A–)	Die nachrangige Anleihe wurde 2017 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2027 erstmals ordentlich gekündigt werden.	750	750
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %), dann variabel verzinslich	2019/2039	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2019 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2029 erstmals ordentlich gekündigt werden.	740	740
Hannover Finance (Luxembourg) S.A.	500	Fest (5,75 %), dann variabel verzinslich	2010/2040	(aa–; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2010 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Finance (Luxembourg) S.A.	500	Fest (5,0 %), dann variabel verzinslich	2012/2043	(aa–; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	499	499
Hannover Rück SE ¹	450	Fest (3,375 %), dann variabel verzinslich	2014/ohne Endfälligkeit	(a+; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2014 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2025 erstmals ordentlich gekündigt werden.	447	446
Talanx Finanz (Luxemburg) S.A.	500	Fest (8,37 %), dann variabel verzinslich	2012/2042	(a; A–)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	500	500
HDI Assicurazioni S.p.A.	27	Fest (5,5 %)	2016/2026	(–; –)	Nachrangiges Darlehen	27	27
HDI Assicurazioni S.p.A.	11	Fest (5,755 %)	2020/2030	(–; –)	Nachrangiges Darlehen	11	–
HDI Assicurazioni S.p.A.	14	Fest (4,15 %)	2010/2020	(–; –)	Die nachrangige Anleihe wurde 2010 in Höhe von 15 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; Wertpapiere mit einem Nominalwert von 1,5 Mio. EUR wurden bereits zurückgekauft.	14	14
HDI Global SE	3	Fest (4,25 %), dann variabel verzinslich	Ohne Endfälligkeit	(–; –)	Nachrangiges Darlehen. Das Darlehen ist ab dem 12. August 2021 jährlich kündbar.	3	3
Magyar Posta Életbiztosító Zrt.	1	Fest (7,57 %)	2015/2045	(–; –)	Nachrangiges Darlehen; nach zehn Jahren erstmals kündbar	1	1
Gesamt						3.491	3.479

¹ Zum Stichtag werden zudem Anleihen mit einem Nominalbetrag von 50 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten (im Konzernabschluss konsolidiert)

² Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P

Hinsichtlich weiterer Ausgestaltungsmerkmale verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht 2019, Seite 197f.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 3.666 (3.782) Mio. EUR.

(9) Versicherungstechnische Rückstellungen

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

In Mio. EUR	30.6.2020			31.12.2019		
	Brutto	Rück	Netto	Brutto	Rück	Netto
a. Rückstellung für Prämienüberträge	12.064	1.089	10.974	9.837	740	9.097
b. Deckungsrückstellung	57.450	738	56.712	56.859	1.121	55.738
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	50.624	5.664	44.960	49.651	6.311	43.340
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	8.346	1	8.345	8.511	1	8.510
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	759	21	738	755	21	734
Gesamt	129.243	7.514	121.729	125.614	8.195	117.419

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlage-
risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, belaufen sich
auf 10.690 (11.824) Mio. EUR; davon entfallen 258 (288) Mio. EUR auf
die Rückversicherer.

(10) Begebene Anleihen und Darlehen

Unter diesem Bilanzposten werden die nachfolgenden Sachverhalte
zum Bilanzstichtag ausgewiesen:

BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN

In Mio. EUR	30.6.2020	31.12.2019
Begebene Anleihen Talanx AG	1.065	1.065
Hannover Rück SE	744	743
Darlehen aus Infrastrukturinvestments	88	93
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc.	129	129
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG	145	145
Hypothekendarlehen der Real Estate Asia Select Fund Limited	121	121
Sonstige	11	11
Gesamt	2.304	2.308

Per 30. Juni 2020 bestehen zwei syndizierte variabel verzinsliche Kre-
ditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR. Zum
Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihen und Darlehen be-
trägt zum Bilanzstichtag 2.480 (2.496) Mio. EUR.

BEGEBENE ANLEIHEN

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ¹	Begebung	30.6.2020	31.12.2019
Talanx AG ²	565	Fest (3,125%)	2013/2023	(-; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden	565	565
Talanx AG	500	Fest (2,5%)	2014/2026	(-; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125%)	2018/2028	(-; AA-)	Die nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit.	744	743
Gesamt						1.809	1.809

¹ Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P

² Zum Bilanzstichtag werden zudem Anteile mit einem Nominalvolumen von 185 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Verdiente Prämien für eigene Rechnung

VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung	Konzern- funktionen	Gesamt
		Schaden/Unfall	Leben					
6M 2020¹								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	3.812	1.005	2.104	2.757	8.343	3.906	78	22.006
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	414	32	—	—	—	446
Gebuchte Rückversicherungsprämien	924	18	59	135	798	385	226	2.545
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-859	-251	12	9	-1.474	-39	-50	-2.652
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-204	2	2	7	-76	1	-115	-383
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.232	734	1.642	2.593	6.148	3.481	-83	16.746
6M 2019¹								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	3.451	1.042	2.252	3.153	7.189	3.777	—	20.864
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	429	42	—	—	—	472
Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.022	23	61	158	668	392	16	2.341
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-741	-272	-42	-138	-1.190	-31	—	-2.415
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-211	-4	1	—	-55	-1	-8	-281
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.899	750	1.719	2.815	5.386	3.355	-8	15.917

¹ Nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

(12) Kapitalanlageergebnis**KAPITALANLAGEERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE**

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung	Konzern- funktionen	Gesamt
		Schaden/Unfall	Leben					
6M 2020¹								
Erträge aus Grundstücken	11	1	52	2	79	—	—	145
Dividenden ²	14	1	7	—	5	1	1	29
Laufende Zinserträge	71	37	568	158	332	138	—	1.305
Sonstige Erträge	28	9	45	2	47	5	—	135
Ordentliche Kapitalanlageerträge	124	48	672	162	462	144	2	1.613
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	120	8	182	40	128	46	2	525
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	4	1	29	9	3	78	—	124
Kapitalanlageerträge	248	57	882	211	592	268	4	2.262
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	87	6	53	14	24	11	6	200
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	4	2	44	8	4	26	—	88
Gesamt	91	8	97	23	28	37	6	289
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke								
planmäßig	2	—	11	1	19	—	—	33
Abschreibungen auf Dividentitel	22	4	15	7	—	—	1	48
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	2	—	—	2	10	2	—	16
Abschreibungen auf sonstige Kapital- anlagen								
planmäßig	3	2	11	—	—	—	—	17
außerplanmäßig	9	—	5	—	55	—	—	70
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	3	1	10	5	13	2	45	78
Sonstige Aufwendungen	7	3	20	1	21	1	2	55
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	47	10	73	15	118	6	48	316
Kapitalanlageaufwendungen	138	18	170	38	145	43	54	605
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	109	40	712	173	447	226	-50	1.657
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinserträge	—	—	—	—	25	146	—	171
Depotzinsaufwendungen	—	—	4	2	—	38	—	44
Depotzinsergebnis	—	—	-4	-2	25	109	—	127
Kapitalanlageergebnis	109	40	708	172	472	334	-50	1.785

¹ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle² Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 10 Mio. EUR und wird unter den Dividenden ausgewiesen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS DER VORPERIODE

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung	Konzern- funktionen	Gesamt
		Schaden/Unfall	Leben					
6M 2019¹								
Erträge aus Grundstücken	16	4	48	1	88	—	—	156
Dividenden ²	19	1	7	1	8	—	1	37
Laufende Zinserträge	78	39	610	161	366	145	-1	1.399
Sonstige Erträge	34	10	52	2	84	5	1	186
Ordentliche Kapitalanlageerträge	146	54	717	165	545	149	1	1.778
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	41	4	151	34	66	122	1	419
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	19	3	50	14	2	66	—	154
Kapitalanlageerträge	206	61	918	213	613	337	2	2.351
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	45	1	38	6	50	9	—	150
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	7	1	44	5	3	21	—	81
Gesamt	52	2	82	11	54	30	—	231
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke								
planmäßig	2	—	10	—	18	—	—	30
Abschreibungen auf Dividentitel	1	—	3	1	—	—	—	5
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	—	—	—	1	—	—	—	2
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen								
planmäßig	3	2	11	—	—	—	—	17
außerplanmäßig	7	—	12	—	19	4	—	42
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	2	1	9	3	12	3	48	78
Sonstige Aufwendungen	4	2	15	2	22	2	1	47
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	19	5	60	8	71	9	49	221
Kapitalanlageaufwendungen	71	7	142	19	125	39	49	453
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	135	54	777	194	488	298	-48	1.898
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	1	—	—	—	1
Depotzinserträge	—	—	—	—	23	89	—	113
Depotzinsaufwendungen	—	—	3	2	1	20	—	26
Depotzinsergebnis	—	—	-3	-2	22	69	—	87
Kapitalanlageergebnis	135	54	773	194	510	367	-48	1.986

¹ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle² Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug 14 Mio. EUR und wird unter den Dividenden ausgewiesen.

(13) Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten**ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN¹**

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1	102
Darlehen und Forderungen	415	499
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	7	8
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	1.152	1.007
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	-6	48
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	3	33
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	-14	18
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	-4	1
Derivate	29	57
Übrige Kapitalanlagen, soweit Finanzinstrumente	86	148
Sonstige ²	122	102
Summe der selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.790	2.023
Investmentverträge: Kapitalanlagen/Verbindlichkeiten ²	—	1
Depotforderungen/Depotverbindlichkeiten	127	87
Gesamt	1.917	2.111

¹ Zur Überleitung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in der Position „Sonstige“ die Gewinne aus fremd genutzten Grundstücken, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten – soweit negative Marktwerte – zusammengefasst. Sicherungsderivate im Rahmen von Hedge-Accounting sind, sofern sie keine Absicherungsgeschäfte im Bereich der Kapitalanlagen betreffen, in der Aufstellung nicht enthalten

² Darin enthalten sind Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltung von Investmentverträgen saldiert in Höhe von 0 (0) Mio. EUR. Auf erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Aktiva/Passiva) entfallen 64 (48) Mio. EUR bzw. -62 (-45) Mio. EUR und auf Darlehen und Forderungen bzw. Übrige Verbindlichkeiten entfallen 0 (0) Mio. EUR bzw. -1 (0) Mio. EUR der Erträge und Aufwendungen. Darüber hinaus wird die Amortisation auf den PVFP in Höhe von -1 (-2) Mio. EUR unter den Aufwendungen berücksichtigt

Unter Einbezug der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen (78 [78] Mio. EUR) und der sonstigen Aufwendungen für selbst verwaltete Kapitalanlagen (55 [47] Mio. EUR) beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 1.785 (1.986) Mio. EUR.

(14) Aufwendungen für Versicherungsleistungen**AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung	Konzern- funktionen	Gesamt
		Schaden/Unfall	Leben					
6M 2020¹								
Brutto	1.939	499	1.760	2.051	4.601	3.415	69	14.335
Anteil der Rückversicherer	118	2	25	129	162	373	128	937
Netto	1.821	497	1.736	1.922	4.440	3.042	-59	13.398
6M 2019¹								
Brutto	2.059	456	2.087	2.314	3.892	3.176	10	13.994
Anteil der Rückversicherer	569	5	23	130	278	309	4	1.317
Netto	1.490	451	2.065	2.184	3.614	2.867	6	12.677

¹ Nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

(15) Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen**ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN**

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung	Konzern- funktionen	Gesamt
		Schaden/Unfall	Leben					
6M 2020¹								
Bruttosumme der Abschluss und Verwaltungsaufwendungen	655	266	568	626	1.921	754	10	4.800
Verwaltungsaufwendungen	146	106	47	96	111	131	3	640
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	509	160	521	529	1.810	622	7	4.160
Anteil der Rückversicherer	144	4	28	32	95	29	16	349
Nettosumme der Abschlussaufwendungen	365	156	493	497	1.715	593	-9	3.811
Nettosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	511	262	540	594	1.826	725	-7	4.451
6M 2019¹								
Bruttosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	577	281	349	618	1.664	722	2	4.214
Verwaltungsaufwendungen	173	119	42	101	113	129	2	678
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	404	162	308	517	1.551	594	—	3.536
Anteil der Rückversicherer	128	4	31	37	88	20	1	309
Nettosumme der Abschlussaufwendungen	275	158	277	480	1.464	573	-1	3.227
Nettosumme Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	449	277	318	581	1.577	702	1	3.905

¹ Nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

(16) Übriges Ergebnis**ZUSAMMENSETZUNG ÜBRIGES ERGEBNIS**

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019 ¹
Sonstige Erträge		
Währungskursgewinne	276	124
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	175	185
Wertaufholungen auf abgeschriebene Forderungen	9	16
Erträge aus Deposit Accounting	186	138
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	1	—
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	12	4
Zinserträge	20	22
Übrige Erträge	74	90
Gesamt	753	580
Sonstige Aufwendungen		
Währungskursverluste	218	123
Sonstige Zinsaufwendungen	25	32
Abschreibungen und Wertberichtigungen	21	29
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	155	152
Personalaufwendungen	9	15
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	83	99
Aufwendungen aus Deposit Accounting	9	2
Sonstige Steuern	37	35
Übrige Aufwendungen	107	127
Gesamt	664	614
Übriges Ergebnis	89	-34

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 23.508 (23.324) Mitarbeiter für den Konzern tätig.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V.a.G.), Hannover, der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V.a.G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert.

Die Talanx AG hat am 21. Oktober 2016 mit dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, wonach sie die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen. Die Talanx AG ist verpflichtet, die Schuldverschreibungen im Falle einer Bezugsrechtskapitalerhöhung in stimmberechtigte Stückaktien zu wandeln. Mit der Wandlung der Schuldverschreibungen verzichtet der HDI V.a.G. auf Bezugsrechte aus der zur Wandlung führenden Kapitalerhöhung für eine Anzahl von neuen Aktien der Talanx AG, die der Anzahl der Talanx Aktien entspricht, die er im Zuge der Pflichtwandlung der Schuldverschreibung erhalten wird, d.h. nur sofern und soweit neue Aktien aus der Kapitalerhöhung durch Aktien aus der Wandlung ersetzt werden.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen oder mit assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Der Konzern hat im Rahmen einer Wertpapierleihe zum Stichtag Wertpapiere bilanziert, die im Tausch mit Sicherheiten in Form von Wertpapieren an Dritte verliehen wurden. Die verliehenen Wertpapiere werden weiterhin in der Bilanz angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken, die aus ihnen resultieren, im Konzern verbleiben, während die als Sicherheit erhaltenen Wertpapiere nicht bilanziert werden. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der verliehenen finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ aus Wertpapierleihe-Geschäften 299 (295) Mio. EUR. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert. Ergebniswirksame Bestandteile dieser Geschäfte werden im „Kapitalanlageergebnis“ bilanziert.

Des Weiteren hat der Konzern zum Stichtag Wertpapiere der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert, die mit einer Rücknahmeverpflichtung zu einem festgelegten Rückkaufswert an Dritte verkauft wurden (echte Pensionsgeschäfte), da die wesentlichen Risiken und Chancen aus den Finanzinstrumenten im Konzern verblieben sind. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte aus Repo-Geschäften 145 (66) Mio. EUR und die dazugehörigen Verbindlichkeiten 142 (66) Mio. EUR. Ein enthaltener Unterschiedsbetrag zwischen dem für die Übertragung erhaltenen und dem für die Rückübertragung vereinbarten Betrag wird über die Laufzeit des Pensionsgeschäfts verteilt und im Kapitalanlageergebnis gezeigt.

Rechtsstreitigkeiten

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2020	6M 2019	Q2 2020	Q2 2019
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	325	477	103	242
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	252.797.634	252.797.634	252.797.634	252.797.634
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,29	1,89	0,41	0,96
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,29	1,89	0,41	0,96

Dividende je Aktie

Im zweiten Quartal 2020 wurde für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR (2019 für das Geschäftsjahr 2018: 1,45 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 379 (367) Mio. EUR.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum lagen keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2019 vor.

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus den Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 werden überwiegend über einen Zeitraum realisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKATEGORIE

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019
Kapitalverwaltungsleistungen und Provisionen ¹	116	98
Sonstige versicherungsnahe Dienstleistungen ¹	50	75
Erträge aus Infrastrukturinvestments ²	38	34
Summe der Umsatzerlöse³	204	206

¹ Überwiegend zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

² Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

³ Die Erlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 160 (166) Mio. EUR unter „10.a. Sonstige Erträge“, mit 38 (34) Mio. EUR unter „9.a. Erträge aus Kapitalanlagen“ und mit 7 (7) Mio. EUR im „Ergebnis aus Investmentverträgen“ ausgewiesen

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Am 8. Juli 2020 wurde durch die Hannover Rück SE eine nachrangige Schuldverschreibung mit einem Volumen von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 20,25 Jahren. Eine ordentliche Kündigung kann erstmalig nach Ablauf von zehn Jahren erfolgen. Die Anleihe ist bis zum 8. Oktober 2030 mit einem festen Zinssatz von 1,75 % p.a. ausgestattet. Danach wird sie variabel mit 3,00 % p.a. über dem Drei-Monats-EURIBOR verzinst.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 3. August 2020 in Hannover.

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Sven Fokkema



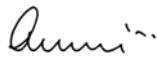
Jean-Jacques Henchoz



Dr. Christopher Lohmann



Dr. Edgar Puls



Dr. Immo Querner



Dr. Jan Wicke

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Talanx AG, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 3. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller ppa. Christoph Czupalla
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 3. August 2020

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Sven Fokkema



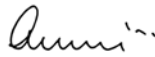
Jean-Jacques Henchoz



Dr. Christopher Lohmann



Dr. Edgar Puls



Dr. Immo Querner



Dr. Jan Wicke

Kontakt

Talanx AG

HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta
Telefon +49 511 3747-2020
Telefax +49 511 3747-2025
andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Carsten Werle
Telefon +49 511 3747-2231
Telefax +49 511 3747-2286
carsten.werle@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

Zwischenbericht im Internet

<https://talanx.com/investor-relations>

Folgen Sie uns auf Twitter



@talanx
@talanx_en

Finanzkalender 2020

12. November

Quartalsmitteilung zum 30. September 2020

